

niederbayerische
volleyball
zeitung
nvz



Juni/Juli bvv - bezirksorgan

1984



China Restaurant

PEKING



AM REGIERUNGSPLATZ
REGIERUNGSSTRASSE 568
8300 LANDSHUT
TEL.: 0871-22244



Wir haben täglich von **11.30** bis 14.30 Uhr
und von 17.30 bis 23.30 Uhr für Sie geöffnet.
Für Familienfeiern u. gesellschaftl. Veranstaltungen
bieten wir Ihnen einen besonderen Service.

Unsere Spezialitäten können Sie auch mitnehmen.



Endlich !

Große Erfolge zweier niederbayerischer Jugendmannschaften:

Lange ist's her: Wer erinnert sich noch der Erfolge von 09 Landshut und des TSV Vilsbiburg bei den Mädchen oder des TSV Deggendorf und des FC Ergolding bei den Jungen?

Nun, nach langer Durststrecke können sich die Erfolge der Jungen des TG Landshut und vor allem die der Mädchen des TSV Straubing sehen lassen. (siehe unsere tabellarische Übersicht und die Berichte.). Letztere wurden nicht nur Bundesieger in "Jugend trainiert für Olympia", sondern auch Deutscher Vizemeister. In beiden Fällen waren die Mädchen aus Rützhelm die Endspielgegner.

niederbayerische volleyball zeitung nvg

Inhalt

Wichtig ...Wichtig	2
Die Meinung eines aufrechten Niederbayern	3
Staffeltage/Pokalrunden.....	4
Meisterschaften 1985	5
Rahmenterminplan	6
Schiedsrichterlehrgang	7
Spielklassenüberblick	8
Die Gewinner und Verlierer	9
Das Abschneiden unserer Jugendmannschaften	10
Das Protokoll	11
Trainerausbildung	14
Neue C-Trainer	15
Presseschau	16
Bayernkrug	18
Jugendbayerliga	20
Gewinnspiel	23
Ergebnisse und Tabellen.....	24
Termine	38
Vobi fragt	39
Impressum	40

Nächster Redaktionsschluß: 21.07.1984

wichtig ... wichtig ...

Mannschaftslisten: Auf den Staffeltagen erhalten alle Vereinsvertreter die Mannschaftslisten. Diese müssen v o l l s t ä n d i g ausgefüllt werden und dem zuständigen Staffelleiter spätestens 14 Tage vor dem ersten Spieltag geschickt werden.

Je e i n e K o p i e a l l e r Mannschaften erhält der Sportwart Kurt Gebert (Liegnitzer Str.33, 8300 Landshut). Ich bitte, die Frist unbedingt einzuhalten.

Wettkampfleiter- Auf den Staffeltagen erhalten alle Vereinsvertreter einen Wettkampfleiterbericht. Sollten Sie ihn verlieren, erhalten Sie gegen R ü c k p o r t o einen neuen bei Wolfgang Knettel oder Kurt Gebert.

Pokalrunden: Die Termine entnehmen Sie bitte dem Rahmenterminplan. Siehe auch S. 4

Neue Adresse: Georg Lienhard
Fasanenstr. 1
8052 Moosburg Tel.: 08761/5058

Neue Adresse: Toni Kiebler
Pappelweg 2
8312 Dingolfing Tel.: 08731/60783

Neue Adresse: Reinhard Heinzl
Kohlhof 4
8360 Deggendorf Tel.: 0991/24305

Beitragsfrei: Mannschaften der Jugend C und D sind beitragsfrei!

Aufgelöst: Wir bitten sehr höflich darum, endlich zur Kenntnis zu nehmen, daß das Konto der Raiffeisenbank nicht mehr existiert. Alle Überweisungen, die dennoch auf dieses Konto eingezahlt werden, gehen kostenpflichtig an den Absender zurück.
Falsche Überweisungen sind außerdem kein Grund für eine "unverschuldete" Zahlungsverzögerung. Im Klartext: Wer seine Zahlungen nicht rechtzeitig auf das Konto der Sparkasse (siehe Impressum) einzahlt, hat wegen versäumter Fristen mit einem Bußgeld zu rechnen.

Barzahlung: Der Präsident des BVV, Herr Greif, hat angeordnet, daß alle Artikel, die in der Geschäftsstelle gekauft werden (Spielerpässe, Spielberichtsbögen, Regelhefte usw.), nur noch gegen B a r z a h l u n g abgeholt werden können. Eine Quittung wird ausgestellt.

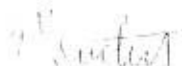
Nun bricht es aus Oberbayern erneut so knüppeldick über unseren Bezirkssportwart herein, daß ich der Auffassung bin, man muß ihm hilfreich unter die Arme greifen und ihn wieder etwas aufrichten. Ich habe nämlich den *nvz*-Artikel auf Seite 6 der Märzausgabe 1984 noch einmal sorgfältigst durchgelesen und vergeblich versucht, die Stellen zu finden, welche eine derartige Reaktion rechtfertigen würden, wie sie als offener Leserbrief von DWV-Präsident, Herrn Roland Mader, im letzten Heft veröffentlicht wurde. Denn wenn ich die persönlichen Angriffe auf Kurt Gebert charakterisieren sollte, so würde ich nicht mehr die Vokabel "ironisch" wählen, sondern bisweilen das Wort "zynisch" gebrauchen.

Offensichtlich stellt es eben doch eine Art Majestätsbeleidigung dar, wenn es jemand - noch dazu aus Niederbayern - wagt, den angesprochenen Themenkreis nicht mit dem gebührenden Respekt zu behandeln. Zwar weiß ich sehr gut, daß man seitens der Vereinsführung des SV Lohhof überaus mimosenhaft und arrogant selbst auf berechnete Kritik zu reagieren pflegt, falls jemand aus den unteren Volleyball-Sphären sich getraut, den Zeigefinger gegen diesen königlichen Verein zu erheben. Daß nun aber der Präsident des DWV, wenn auch auf wesentlich feinere und hintersinnige Art, im Prinzip aber doch ins selbe Horn stößt, hat mich sehr überrascht. Was mich auch diesmal stört, sind die mehr oder weniger offenen persönlichen Diffamierungen, die hier zwischen den Zeilen zutage treten. Es müßte doch eigentlich möglich sein, auf sachliche Kritik auch wieder sachlich zu antworten, im anderen Fall begibt man sich doch der eigenen Glaubwürdigkeit, wenn keine vorurteilsfreie Argumentation durchgeführt wird. Man wird jetzt sagen, Geberts Kritik war auch nicht sachlich, doch mir geht es hier nicht um sachliche Richtigkeit einer Kritik (dies ist häufig sowieso Ansichtssache), sondern um einen sachlichen Stil - der Ton macht die Musik.

Oder wie soll man es denn verstehen, wenn im Text ohne sachlichen Bezug viermal das Wort "Niederbayern" verwendet wird und als Pendant beziehungsweise sechsmal "International"? Spricht hieraus nicht unterschwellig eine Voreingenommenheit - um nicht zu sagen Überheblichkeit - speziell der Münchner gegen die Provinzler im allgemeinen und gegen Niederbayern im besonderen?

Ich glaube, niemand bestreitet den großen Erfolg des "Lohhofer Modells" und - untrennbar damit verbunden - die Verdienste seines "Vaters" Roland Mader. In der Summe aller Veröffentlichungen in der *nvz* zu diesem Thema kommt dies meiner Meinung nach auch zum Ausdruck. Dennoch muß Kritik möglich sein, denn ohne diese kann keine Weiterentwicklung stattfinden. Im anderen Fall würde jede Aktivität sportbegeisterter Leute unterbunden. Selbst Herr Mader bestreitet ja nicht das enorme Engagement von Kurt Gebert und niemand kann dies klarer bestätigen als ich. Und an diese Stelle möchte ich anfügen, daß die besten Freunde nicht die sind, welche einem immer Honig um den Mund schmieren sondern solche, die auch in bitteren Stunden nicht mit harten Worten sparen und bei Rückschlägen versuchen, zumindest gutgemeinte Ratschläge zu geben.

In diesem Sinne hoffe ich auf einen Meinungsumschwung beim SV Lohhof.



Wolfgang Knettel
Bezirksvorsitzender von Niederbayern
Freund aller aufgeschlossenen Oberbayern

STAFFELTAGE 1984

<u>Termin:</u>	Bezirksligen	06.07. - 08.07.84
	Bezirkssklassen	13.07. - 15.07.84
	Kreisligen	20.07. - 22.07.84

Die Staffelleiter verschicken die Einladung zum Staffeltag zusammen mit dem vorläufigen Spielplan möglichst 14 Tage vor dem betreffenden Termin (Kopie an Bezirksspielwart). Der genaue Termin sowie der Tagungsort sind dem persönlichen Ermessen des Staffelleiters überlassen.

Ich empfehle dringend allen Abteilungsleitern, auf der Grundlage des Rahmen-terminplans alle möglichen Spieltermine der betreffenden Spielklasse sofort zu überprüfen. Falls für den Verein manche Termine für Heimspiele nicht in Frage kommen, sollte dieser Sachverhalt dem Staffelleiter unverzüglich mitgeteilt werden, damit dies schon bei der Erstellung des vorläufigen Spielplans berücksichtigt werden kann. Am Staffeltag wird der Spielplan endgültig festgelegt.

Jeder Verein benennt dem Staffelleiter am Staffeltag einen Mannschaftsverantwortlichen (Adresse, Telefon) und die Anschrift seiner Spielhalle. Der Staffelleiter erstellt aus diesen Angaben eine Adressenliste und verschickt diese zusammen mit dem endgültigen Spielplan (Kopien an Bezirksspielwart und Bezirkspressewart).

POKALRUNDEN 1984

Zusammen mit den Mannschaftsmeldebogen für Verbandsspielrunden wurde auch der Meldebogen für Pokalspiele versandt. Ich bitte Sie, beim Ausfüllen das beigelegte Merkblatt zu beachten.

In diesem Spieljahr wird ein neuer Pokalmodus zur Ausführung kommen. Auf dem Meldebogen müssen daher alle teilnahme willigen Mannschaften bis einschließlich Bezirksliga aufgeführt werden. Alle Meldungen werden nach regionalen Gesichtspunkten in 4 Qualifikationsgruppen eingeteilt. Aus diesen Gruppen werden je 2 Teilnehmer für die niederbayerischen Pokalendrunden ermittelt. Die Endspielteilnehmer haben sich für den Landesklassenpokal qualifiziert und erhalten vom Bezirk je einen Pokal. Alle Spieltermine sind aus dem Rahmenterminplan ersichtlich. Für sämtliche Turniere wird von mir ein Spielplan zur Verfügung gestellt. Grundprinzip ist das in der VSPG geforderte KO-System, es ist aber sichergestellt, daß auch ausgeschiedene Mannschaften mehrere Spiele bestreiten können. In der Regel werden sogar sämtliche Plätze ausgespielt. Ich bitte gleichzeitig um Bewerbungen für die Ausrichtung der Turniere, Bedingung ist das Vorhandensein von mindestens 2 Spielfeldern.

1. Altersklassen für Vereinsmannschaften:

Junioren:	Geburtsjahrgänge	1964	und jüngere
Jugend A:	"	1966	"
Jugend B:	"	1968	"
Jugend C:	"	1970	"
Jugend D:	"	1972	"
Senioren I:	"	1953	und ältere
Senioren II:	"	1947	"
Senioren III:	"	1937	"

2. Austragungsbezirke und -bereiche:

	Südbayer. Meistersch.		Bayer. Meistersch.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Jugend A, Junioren:	Sch	ObO	Süd	Nord
Jugend B, Senioren I:	ObW	Sch	Nord	Süd
Jugend C, Senioren II:	Ndb	ObW	Süd	Nord
Jugend D, Senioren III:	ObO	Ndb	Nord	Süd

3. Gruppenzuordnung bei den Südbayerischen Meisterschaften:

Gruppe I:	1. ObW	1. Ndb	2. ObO	2. Sch
Gruppe II:	1. ObO	1. Sch	2. ObW	2. Ndb

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM RAHMENTERMINPLAN

Bl: Bezirksliga	x: Spieltag
BK: Bezirksklasse	P: Pokalspieltag
Kl: Kreisliga	ByPo: Bayernpokal
Jun: Junioren	S: Südbayerische Meisterschaft
Sen: Senioren	Ⓢ: Südbayer. M., <u>Ausrichter Ndb</u>
JA: Jugend A usw.	B: Bayerische Meisterschaft
m: männlich	R: Süddeutsche Meisterschaft
w: weiblich	D: Deutsche Meisterschaft

Fest sind bis jetzt erst die Spieltermine der vorgezogenen Jugendrunden sowie der überbezirklichen Meisterschaften. Bei den anderen Spielklassen können erst lediglich die voraussichtlichen Termine angegeben werden. Geringfügige Abweichungen sind vor allem noch bei den untersten Spielklassen möglich. Ferner ist aus dem Plan die zusätzliche Belastung Jugendlicher ersichtlich, falls sie in Leistungsklassen zum Einsatz kommen.

<u>Mannschaftsabmeldungen:</u>	TV 64 Landsbut	(BL Damen)
	VG Geiselhöring	(BK Damen)
	SG Saldenburg II	(BK Damen)
	SV Neukirchen v.W.	(KL Herren)
<u>Freiwillige Rückstufung:</u>	TV Hauzenberg	(LK Damen nach KL Damen)
<u>Neue Vereine:</u>	SV Hutthorn	
	SC Buch am Erlbach	
	WV Gotteszell	
	TV Reibach	
	TSV Velden	
	ASV Steinach	

Auf der folgenden Seite können Sie die Zuordnung der niederbayerischen Vereine in die einzelnen Spielklassen für die kommende Saison 1985/86, versehen. Durch Rückstufungen und Abmeldungen vor allem auf überbezirklicher Ebene ergab sich noch manche unerwartete Aufstiegsüberraschung. Bei den Damen wirkte sich dies sogar bis zur Bezirksklasse hin aus.

Die Einteilung der Kreisligen kann erst nach dem Meldetermin 01.07.84 vorgenommen werden. Bei den Damen ist auch die Zusammensetzung der Bezirksklassen noch unverbindlich, da die geplante Bildung der Kreisligen von einer ausreichenden Zahl an Neuanmeldungen abhängig gemacht werden muß.

Überbezirklich spielende Vereine möchte ich noch daran erinnern, daß sie gemäß VSPÜ verpflichtet sind, mit einer gleichgeschlechtlichen Jugendmannschaft am Jugendspielbetrieb teilzunehmen. Auf Antrag kann der Landesspielwart Kurt Heindl Sie für eine Saison von dieser Auflage befreien. Diese Forderung sollten Sie sehr ernst nehmen, denn in diesem Jahr sind beispielsweise mehrere Vereine wegen Nichterfüllung der Bedingung zurückgestuft worden.

Schiedsrichterlehrgang

Tag:	30.06.84
Ort:	Deggendorf, Dreifachturnhalle!
Art:	Fortbildungslehrgang für C-Schiedsrichter
Meldeschuß:	27.05.84
Mannschaften:	Von Landesliga bis Regionalliga
Meldungen an:	Gerd Kramer Höhenweg 21 8386 Griesbach

Den genauen Beginn können Sie von Gerd Kramer erfahren (stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest).

SPIELKLASSENÜBERBLICK

	<u>männlich:</u>	<u>weiblich:</u>
1. Bundesliga:	VC Passau	TSV Vilsbiburg
2. Bundesliga:	---	---
Regionalliga:	TV Landau/Isar	TV Dingolfing
Bayernliga:	TSV Deggendorf	---
Landesliga:	TG Landshut VC Passau II	TSV Straubing
Landesklasse:	TSV Niederviehbach DJK Eintracht Patriching TV Hauzenberg TV Wiechtach TSV Vilsbiburg TG Landshut II	TSV Griesbach VC Passau TSV Niederviehbach TG Landshut TV Dingolfing II FC Fürstenzell TSV Deggendorf TSV Grafenau
Bezirksliga:	TSV Simbach/Inn TSV Deggendorf II IV Eggenfelden TSV Waldkirchen TG Vilshofen TSV Griesbach IV Dingolfing SG Saldenburg FTSV 09 Landshut IV Zwiesel FTSV Straubing TSV Schönberg	DJK Eintracht Patriching IV Eggenfelden TSV Vilsbiburg II TG Landshut II ASV-DJK Stubenberg TuS Pfarrkirchen SG Saldenburg FTSV 09 Landshut SV Neukirchen vorm Wald
Bezirksklasse SW:	IV G4 Landshut IV Eggenfelden II IV Dingolfing II TSV Simbach II TuS Pfarrkirchen TV Landau/Isar II Post SV Landshut IV Dingolfing III TSV Rottenburg	TSV Rohr TV Maltersdorf TV Landau/Isar SpVgg 62 Straubing SV Mengkofen TSV Straubing II TSV Vilsbiburg III FC Ergolding DJK Leiblfing
Bezirksklasse NO:	TSV Grafenau TSV Schönberg II TSV Waldkirchen II SG Saldenburg II TV Hauzenberg II FC Fürstenzell TV Wiechtach II DJK Eintracht Patriching II TV Osterhofen	TSV Waldkirchen DJK/FC Tiefenbach TSV Simbach/Inn SV Pocking SV Aicha vorm Wald FC Ruderting TSV Oberrzell TSV Griesbach II DJK Eintracht Patriching II

Die Gewinner und Verlierer:

In der nvz 7/8/83 stellten wir Ihnen die überbezirklich spielenden Mannschaften unseres Bezirks vor. Dabei fragten wir auch nach dem Saisonziel. In der folgenden Übersicht können Sie Anspruch und Wirklichkeit miteinander vergleichen.

<u>Verein</u>	<u>Ziel</u>	<u>Wirklichkeit</u>
<u>Herren</u>		
TSV Deggendorf	Aufstieg	Aufstieg
TG Landshut	1. - 3. Platz	3. Platz
TSV Niederviehbach	Abstieg	Abstieg
TV Hauzenberg	Klassenerhalt	5. Platz
DJK E. Patriching	1. - 4. Platz	4. Platz
TSV Simbach	Klassenerhalt	Abstieg
TV Viechtach	"	7. Platz
<u>Frauen</u>		
TSV Vilsbiburg I	Klassenerhalt	6. Platz
TV Dingolfing I	1.- 4. Platz	1. Platz
TSV Griesbach	1.- 4. Platz	Abstieg
TV Dingolfing II	7. Platz	8. Platz
FC Fürstenzell	Klassenerhalt	11. Platz
TV Hauzenberg	"	10. Platz
TG Landshut	1. - 4. Platz	7. Platz
TSV Niederviehbach	"	6. Platz
DJK E. Patriching	Klassenerhalt	Abstieg
TSV Straubing	"	1. Platz

Eindeutiger Sieger wurde die Herrenmannschaft des TSV Niederviehbach, die das Ziel 100-%ig erreichte.

Eindeutiger Verlierer ist die Frauenmannschaft des TSV Simbach, die die größte Überraschung erlebte.

Eindeutiger Tiefstapler: die Frauenmannschaft des TSV Straubing, die beinahe abgestiegen wäre.

Die nvz gratuliert den Aufsteigern aus Deggendorf, Landau, Dingolfing und Srtaubing.

Das Abschneiden unserer Jugendmannschaften

Männl.	Niederbayerische M.	Südbayerische M.	Bayerische M.	Regionale M.	Deutsche M.
Juniorern	1. VC Passau 2. TV Eggenfelden	nicht angetreten angesagt			
A	1. VC Passau 2. TV Vlechtach	5. VC Passau 7. TV Vlechtach			
B	1. TSV Vilsbiburg 2. TV Eggenfelden	2. TSV Vilsbiburg 8. TV Eggenfelden	3. TSV Vilsbiburg		
C	1. TG Landshut 2. TV Landau	1. TG Landshut nicht angetreten	2. TG Landshut	3. TG Landshut	
D	1. TSV Straubing 2. TG Landshut	6. TSV Straubing 8. TG Landshut			
Weibl.					
Juniorern	TV Eggenfelden	3. TV Eggenfelden			
A	1. TSV Straubing 2. TV Dingolfing	6. TSV Straubing 8. TV Dingolfing			
B	1. ASV-DJK Stubenbg. 2. TSV Vilsbiburg	6. ASV-DJK Stubenbg. 7. TSV Vilsbiburg			
C	1. TSV Straubing 2. TG Landshut	1. TSV Straubing 5. TG Landshut	1. TSV Straubing	1. TSV Straubing	2. TSV Straubing
D	1. TSV Vilsbiburg 2. TSV Straubing	6. TSV Vilsbiburg 7. TSV Straubing			

Das Protokoll

Tagung der Kreistage und des Bezirkstages 1984

Tag: 07.04.84
Ort: Gaststätte Casino, Plattling
Beginn: 14.30
Ende: 17.20
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Tagesordnung, siehe Einladung
Leiter: Bezirksvorsitzender Wolfgang Knettel

- Top 1: Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der Bezirksvorsitzende Wolfgang Knettel alle Teilnehmer und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen.
- Top 2: Wolfgang Knettel stellte fest, daß sowohl die Kreistage, als auch der Bezirkstag beschlußfähig sind. Aus organisatorischen Gründen wurden beide Veranstaltungen zusammengelegt.
- Top 3: In seiner Funktion als Bezirksvorsitzender stellte Wolfgang Knettel fest, daß es in Niederbayern bis auf die schlechte Finanzsituation keine Probleme gibt, da alle Funktionäre gut arbeiteten. Lange Zeit nahm allerdings eine Diskussion ein, bei der es um die vom BVV geplante "Umlage" von DM 100.- ging, die in Zukunft zusätzlich jeder Verein zu den Meldegeldern zu zahlen hat, was besonders für die kleinen Vereine unzumutbar ist. Dabei kamen auch die seltsamen Gebahren der Verantwortlichen des alten BVV-Vorstandes zur Sprache, über die sich viele Teilnehmer erregten. Die Schlapereien auf dem Gebiet des Finanzwesens des BVV wurden allseitig gerügt. Auch stellte sich heraus, daß es in den letzten Jahren weder eine Kassenprüfung, noch eine Veröffentlichung der Kassenberichte gab. Die Versammlung gab den niederbayerischen Delegierten für den Verbandstag den Auftrag, gegen die Einführung dieser 100.- DM zu stimmen, solange der BVV seine Pflicht nicht tut. Wolfgang Knettel bedauerte, daß kein Vertreter des BVV anwesend war.

Anschließend gab Spielwart Wolfgang Knettel einen Überblick über das Spielwesen des Bezirks. Bis auf zwei Ausnahmen verlief die Saison sehr gut. Die beiden Ausnahmen betrafen zwei Mannschaften, die mitten in der Saison zurücktraten. Er richtete in diesem Zusammenhang einen Appell an die Vereine besser zu planen. Dann ging er auf die Neuerungen im Auf- und Abstieg ein. Daran schloß sich eine lebhafte Diskussion über die Gerechtigkeit solcher Regelungen an.

Abschließend galt sein Dank der nvz, für die umfangreiche und schnelle Berichterstattung, wie sie in Bayern einmalig ist.

Der Sportwart Kurt Gebert gab nur einen Verkürzten Bericht des Sportwesens, da ein ausführlicher bereits in der Märznummer der nvz erschienen ist. Als höchst erfreulich stellte er fest, daß während seiner Amtszeit die Spielstärke der niederbayerischen Volleyballjugend vom vorletzten auf den zweiten Platz angestiegen ist. Dabei kritisierte es allerdings, daß bei großen Anstrengungen des Bezirks von Seiten des BVV nicht genügend gewürdigt wird, was die finanzielle Seite betrifft. Er stellte ferner fest, daß vom Training der Auswahlmannschaften besonders die Vereine profitieren, die Auswahlspieler stellen.: Eggenfelden, TG Landshut, Straubing und Vilsbiburg, wie man an den Erfolgen auf südbayerischer und bayerischer Ebene sehen kann.

Für die diesjährige weibliche D-Jugend zeigte er sich optimistisch, für die männliche sieht er schwarz. Er appellierte deshalb AN DIE Vereine, sich verstärkt um die Jüngsten zu kümmern. In diesem Zusammenhang ging er auch auf die positive Situation in Straubing ein. Dann wies er noch einmal darauf hin, daß grundsätzlich alle D-Jugendmannschaften beitragsfrei sind.

Anschließend bemängelte er, daß auf BVV - Ebene immer noch keine einheitlichen Regeln, bzw. Regelungen auf dem Minivolleyballsektor fertiggestellt ist, was auch bei der bisherigen BVV-Sportausschußsitzung zu Tage kam. Lehr- und Jugendwesen des BVV wurden aufgefordert, aktiv zu werden.

Dann erläuterte er den Vorschlag des Landesspielwarts Kurt Heinold., ab 1985/86 eine männliche Bayernliga im A-Jugendbereich einzuführen (siehe auch die Mittelseiten dieser Ausgabe). Es schloß sich eine längere Diskussion an, bei der von Seiten der Teilnehmer vor allem finanzielle Bedenken geäußert wurden. Diese Meinung teilte der Sportwart nicht, begrüßte außerdem den sportlichen Wert dieses Versuches.

Ferner wies der Sportwart daraufhin, daß der BVV allen Trainern, die eine süd/nordbayerische Meisterschaft erreicht haben, eine kostenlose Trainerausbildung anbietet. Es ist zu wünschen, daß alle Betroffenen davon Gebrauch machen werden. Zum Schluß forderte er alle Teilnehmer auf, die beiden Tage, an denen Landestrainer Robert Keilmann in Ndb lehrt, zahlreich zu besuchen.

In seiner Funktion als Verantwortlicher der niederbayerischen volleyballzeitung (nvz) bat er die Leser, mehr Beiträge bzw. Leserbriefe zu schreiben, um die Kommunikation lebendiger zu gestalten.

Als Vertreter des beruflich verhinderten Kassenswarts Roland Senft verwies Kurt Gebert auf die Veröffentlichung des Kassenberichts und ging

kurz auf die Problemen von Roland Senft ein. Er forderte die Vereine auf, ihren finanziellen Verpflichtungen pünktlich nachzukommen.

Anschließend gab Schiedsrichterwart Tello Papaevangelou sein Fazit: Von Ende Mai 83 bis heute wurden 4 C-Lehrgänge (25 Teilnehmer) 7 CK-Lehrgänge (190) und 2 C-Fortbildungsseminare (38) gehalten, 15 neutrale Schiedsrichterpaaire hatte 1983/84 einen Einsatz für zurückgezogene Mannschaften.

Er kritisierte die mangelhafte Vorbereitung der C-Kandidaten, was sowohl den Vereinen als auch dem Bezirk Geld und Arbeit kostet.

Er bat alle Vereinen, auf den Mannschaftsmeldebögen einen Schiedsrichter zu nennen, der bereit ist, neutrale Einsätze zu pfeifen. Dieser SR soll auf dem Meldebogen unterstrichen werden. Sein Dank galt abschließend den beiden Kreischiedsrichterewarten Kramer und Baier, sowie, den Kollegen, die neutrale Einsätze übernommen hatten. Kritik gab es von Seiten der Teilnehmer an den z.T. miserablen Schiedsrichterleistungen.

Top 4: Anschließend wurden satzungsgemäß zwei Kreisvorsitzende gewählt:
Kreisvorsitzender SW wurde einstimmig Helmut Fröschl, TSV Plattling.
Kreisvorsitzender NO wurde einstimmig Helmuth Rucker, TV Zwiesel

Top 5: Bei der Ergänzungswahl für den Bezirksrat wurde als Bezirksbreitensportwart Georg Gammel, SV Lalling, einstimmig gewählt.
Weiterer Kassensprüfer wurde einstimmig Christian Wild, FC Ergolding.
Damit sind alle Funktionsämter in Niederbayern besetzt.

Top 6: Ein Antrag des TV Dingolfing, alle Spiele grundsätzlich um 14 Uhr beginnen zu lassen, konnte nicht behandelt werden, da diesen Vorschlag nur die zuständigen Staffeltage beschließen können.

Top 7: Der Bezirksvorsitzende verteilte Siegerurkunden an die niederbayerischen Meister aller Altersklassen. Eine besondere Ehrung erfuhren die männl. C-Jugend der TG Landshut und die weibl. C-Jugend des TSV Straubing für hervorragende sportliche Leistungen (wir berichteten mehrmals darüber). Beide Vereine erhielten neben der Urkunde als Anerkennung durch den Bezirk einen schönen Zinnteller.
Zum Schluß bedankte sich Wolfgang Knettel bei den Teilnehmern und verabschiedete sie.

Landshut, 11.04.1984


Protokollführer

An
Bezirksorgane
Bayernsport

Der Lehrausschuß des BVV bittet um die Veröffentlichung nachstehender Texte:

1. Text: "Fortbildungslehrgänge für B- und C-Trainer - Volleyball"

7.7. - 8.7.1984 in Lohhof
14.7. - 15.7.1984 in Naila

Meldungen an: Wolfgang Lüdtke
Habichtweg 30A
8580 Bayreuth
Telefon: 0921-43690

Thema: Grundlagenausdauer als Basis athletischer und technisch
taktischer Ausbildung

Referent: Arno Schulz / NN

Lehrgangs-
leitung: Edgar Schatz in Naila
Wolfgang Lüdtke in Lohhof

Lehrgangs-
gebühr: DM 40,00

2. Text: - Buchbesprechungen -

3. Text: "Vorinformation zur Trainerausbildung 1985"

Die Ausbildung für die Trainer-C-Lizenz beträgt 140 Stunden;
sie gliedert sich in zwei Abschnitte:

A Grundlehrgang (60 Stunden zu 3 Wochenenden) in den Bezirken

B Aufbaulehrgang und Prüfung (80 Stunden, 2 Wochenlehrgänge in der
Sportschule München-Grünwald)

- Lehrgangskosten: Werden neu festgesetzt

Für Aufbaulehrgang und Prüfung werden die Reise-
kosten und die Verpflegung vom Verband übernommen.

Teilnahme-
bedingungen: a) mehrjährige Spielpraxis
b) Beendigung des 17. Lebensjahres
c) C- oder CK-Schiriausweis

Bewerbungen: bis spätestens 1.11.1984 an den jeweiligen Bezirks-
lehrwart (durch die Vereine)

Termine: Grundlehrgänge: Dez. 84 - März 85
Aufbaulehrgänge: Mai 85 - Juli 85
Prüfungen: Okt. 85 - Nov. 85

Lehrausschuß Volleyball
H. Kukral
-Pressereferent-

Neue C-Trainer (BVV)

Im abgelaufenen Jahr 1983 konnten in der Sportschule München Grünwald 55 neue Fachübungsleiter ausgebildet werden. Darunter befinden sich auch acht Niederbayern, eine erfreuliche Tatsache. Wir hoffen, daß sich diese Entwicklung fortsetzt zum Vorteil der Vereine und des Bezirks.

- | | | | |
|----|--------------------------------------|----|---------------------------------------|
| 1 | Taher Khakbaz, Erlenbach | 31 | Edda Reichelt, Ebersberg |
| 2 | Holschuh, Udja, Bamberg | 32 | Immgard Katterloher, Ebersberg |
| 3 | Heger, Ulrike, Wildpoldsried | 33 | Gabriel Christian, Cham |
| 4 | Michael Muehlhaupt, Ottobrunn | 34 | <u>Susanne Hubauer, Plattling</u> |
| 5 | Joachim Hassel, Ebersdorf | 35 | Wimmer Susie, Weilheim |
| 6 | <u>Günter Anetsberger, Ruderting</u> | 36 | <u>Mayr, Andreas, Vilsbiburg</u> |
| 7 | Hermann Schubert, Wielenbach | 37 | <u>Giglberger, Harald, Vilsbiburg</u> |
| 8 | Wagner, Rainer, Grafing | 38 | Rainer Helberg, Dachau |
| 9 | Fürholzer, Josef, Wettstetten | 39 | Lothar Mai, Niedermotzing |
| 10 | Feigl, Günter, Trostberg | 40 | Harald Wüsteney, München |
| 11 | Markus Sitte, Ingolstadt | 41 | Klaus Wagner, Weissenhorn |
| 12 | Elke Müller, Würzburg | 42 | <u>Roland Held, Landshut</u> |
| 13 | Albrecht Ditzel, Rottendorf | 43 | Erhard Finger, Kelheim/Donau |
| 14 | Marion Riedel, Rottendorf | 44 | <u>Ursula Ach, Straubing</u> |
| 15 | Jürgen Dietrich, Neumarkt/Opf. | 45 | Gerd Nickel, Unterschleißheim |
| 16 | Burkard Koloseus, Karlstein | 46 | <u>Jürgen Primbs, Straubing</u> |
| 17 | Oliver Jörg, Ottobrunn | 47 | Albert Klühspies, Altenstadt |
| 18 | Dorothea Edel-Hirschmann, Arzberg | 48 | Ernst Scheingraber, Eging a. See |
| 19 | Gundl Clar, Hindelang | 49 | Michaela Rosenheimer, Germering |
| 20 | Sinan Hasertürk, Nürnberg | 50 | <u>Zdenek Stanka, Vilsbiburg</u> |
| 21 | Margarete Imhof, Würzburg | 51 | Wolfgang Behle, Donauwörth |
| 22 | Jürgen Kohlmann, Karlstadt | 52 | Armin Schmidt, Herzogenaurach |
| 23 | Uli Hübsch, Würzburg | 53 | Ernst Wirtl Herzogenaurach |
| 24 | Heiko Schulz, Kleinheubach | 54 | Anke Czapski, München |
| 25 | Winfried Popp, Memmelsdorf | 55 | Andrea Johner, Parkstetten |
| 26 | Peter Richter, Nürnberg | | |
| 27 | Dirk Nowak, Erlangen | | |
| 28 | Ulrike Inng, Nürnberg | | |
| 29 | Rainer Krackhardt, München | | |
| 30 | Uwe Krumpolz, Bayreuth | | |

Großer Erfolg für das Ludwigsgymnasium

Volleyball-Mädchen hechteten zum Finalsieg

Schülerinnen des Ludwigsgymnasiums sicherten sich bei „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin den ersten Platz

Die Volleyball-Mädchen des Ludwigsgymnasiums sind Spitze. Dies bewiesen sie vor kurzem in Berlin. In einem erlesenen Feld verwiesen die etwa 15-jährigen Nachwuchstalente beim Frühjahrsfinale des Bundeswettbewerbs der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ ihre Konkurrentinnen auf die Plätze. Völlig heiser war Angelika Kohlhäuff nach dem dramatischen Endspiel gegen die Hauptschule Rülzheim. Während ihre Freundinnen auf dem Parkett erbittert gegen die Vertreterinnen von Rheinland-Pfalz fighteten, saß sie mit einem Gipsfuß auf der Zuschauertribüne. „Bänderverletzung“ hatte der Arzt vorher diagnostiziert. Doch die Mädchen des Ludwigsgymnasiums, mit denen Betreuerin Alice Barwinek und Trainer Wolfgang Schellinger feierten, waren auch ohne ihre beste Angreiferin stark genug, um die Rülzheimer Schülerinnen niederzuhalten.

Ohne Fleiß kein Preis. Rund drei Jahre harte Arbeit am Netz haben Heike Schwank, Alexandra Möller, Alexandra Del Negro, Ulrike Hurl, Nathalie Schnell, Natalie Lunke sowie Regina, Christine und Angelika Kohlhäuff hinter sich. Doch der Durchbruch zur deutschen Volleyball-Leistungsspitze erfordert natürlich auch Opfer. Der kometenhafte Aufstieg des Schul-Volleyballs am Ludwigsgymnasium ist im Grunde drei Personen zuzuschreiben. Schon seit längerer Zeit haben die Lehrerinnen und Betreuerin Alice Barwinek und Peter Meindl die Grundlagen für den jetzigen Erfolg geschaffen.

Den wohl letzten Schiff verpafte allerdings Wolfgang Schellinger den Mädchen. Der Volleyball-Experte, der am Institut für Hörgeschädigte arbeitet, hat sich mittlerweile wohl schon in ganz Bayern einen Namen gemacht. Schellinger („fünf Jahre lang habe ich das Team aus Wiltsbrugg trainiert“) lebt seit rund drei Jahren in Straubing. Kurz nach seinem Umzug nach Straubing knüpfte er die ersten Kontakte zum Ludwigsgymnasium. „Dort fand ich einfach einen idealen Nährboden vor.“

Die Sportart Volleyball hat laut Schellinger viele Vorteile, die auch die hohe Zuwachsrate an Interessenten erklären. „Da Volleyball ein körperliches Spiel ist, bleibt die Verletzungsgefahr relativ gering. Stark beansprucht werden allerdings die Bänder. Das hatte vor kurzem Angelika Kohlhäuff zu spüren bekommen. Sie zog sich eine Bänderverletzung zu. Der Gips zwang sie deshalb in Berlin auf die Zuschauertribüne. Doch auch ohne die stärkste Straubinger Angreiferin reichte es am Ende zum Gesamtsieg.“

Bis dahin war es allerdings ein langer Weg. Erst mußten die Mädchen fünf Qualifikationsturniere für sich entscheiden, um überhaupt nach Berlin zu kommen. Darunter waren immerhin schon so hochwertige Turniere wie die Landesiegerscheidung und die südbayerische Qualifikation. Die Mädchen schafften es, obwohl die Vertreterinnen des Ludwigsgymnasiums in den vergangenen Jahren in den Vorrunden immer wieder gescheitert waren.

Zur Belohnung durften die Mädchen vom 8. bis 13. Mai in die geteilte Stadt zum Frühjahrsfinale des Bundeswettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“. Über 3 500 Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet trafen sich dort, um in den Disziplinen Schwimmen, Turnen, Volleyball, Basketball und Hallenhandball die Meister zu ermitteln. Schirmherr dieser Veranstaltung war der Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen.

Die einzige Straubinger Delegation, die Volleyballerinnen vom Ludwigsgymnasium, waren ab Nürnberg mit dem Flugzeug angereist. Die Berliner bereiteten den zahlreichen Schülern im Olympiastadion einen glänzenden Empfang.

Nach dem Motto „Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“ bekamen die Gäste Anoraks, Broschüren, Getränke- und Essensgutscheine sowie Tickets für die U-Bahn und Eintrittsgutscheine für verschiedene Sehenswürdigkeiten. Doch zum Bummeln hatten die Mädchen nicht allzuviel Zeit.

Der Weg von der Jugendherberge zu den Sportstätten wird sich wohl am nachhaltigsten bei den Mädchen eingepreßt haben. Während der Vorrunde, am 9. und 10. Mai, machten sie mit ihren Konkurrentinnen in der Wettkampfkategorie III nicht viel Federlesen. Sang und klanglos mußten die Volleyball-Mädchen aus der Hauptschule Rülzheim, der Haupt- und Realschule Grellkamp (Hamburg), der Herder Oberschule (Berlin), der Humboldtschule Kiel und die Gymnasialinnen aus Neunkirchen gegen die Gäubodenstädter die Fahne streichen. Sämtliche Spiele endeten mit einem klaren 2:0 für die Straubingerinnen.

Nicht viel besser ging es den Mädchen des Immanuel-Kant-Gymnasiums Rüsselsheim.

Auch sie mußten die Überlegenheit der Niederbayern anerkennen. Kritisch wurde es erst im Endspiel vor 1000 Zuschauern in der Eisporthalle. Ausgerechnet gegen die Volksschule Rülzheim, die in der Vorrunde noch klar geschlagen worden war, bekamen die Straubinger Mädchen Nerven. Nachdem der erste Satz mit 15:11 noch relativ klar an die Mädchen vom Ludwigsgymnasium gegangen war, riß beim 7:15 im zweiten Satz der Faden. Im entscheidenden dritten Satz stand schließlich Fortuna auf der Straubinger Seite. Obwohl die Volleyballerinnen des Ludwigsgymnasiums bereits weit zurücklagen, entschieden sie im letzten Aufblühen den Satz mit 17:15 für sich. Damit holte sich das Ludwigsgymnasium den Gesamtsieg in der Wettkampfkategorie III.

Ein weiterer Höhepunkt der Spiele war die Abschlussfeier für die Schülerinnen, Schüler und deren Betreuer in der Deutschlandhalle. Dort wurden die Sieger von den Goldjungen Peter Angerer und Fritz Fischer sowie dem Chef der deutschen Sporthilfe, Josef Neckermann, und zahlreichen Politikern geehrt. Ein heißer Diskoband belohnte schließlich die Teilnehmer für ihr Engagement während der Spiele. —ros—

Aus: Straubinger Tagblatt 19.5.84

PRESSEBERICHTE

Aus: Landshuter Zeitung, SZ, Straubinger Tagblatt

USC Gießen schaffte „Double“: Mit 3:2 gegen HSV auch Pokalsieger

Der USC Gießen behauptet das „Double“. Nach der Meisterschaft folgte sich das Volleyball-Männerteam am Sonntag in Exon mit einem 3:2 gegen Vorjahressieger Hamburger SV erstmals auch den deutschen Pokal. Trotz für die Hamburger, Da Gießen in der neuen Saison im Europapokal der Meister engagiert ist, kann die Mannschaft als Zweiter der Endrunde am Pokalsieger-Wettbewerb teilnehmen. 1.500 Zuschauer in der Grapshalle erlebten zum Abschluß äußerst dramatische 167 Spielminuten. Gießen gewann die ersten beiden Sätze mit 15:11, 15:8 und mit einer 13:11-Führung im dritten Durchgang schenkte sich eine rasche Entscheidung anzubahnen. Dank eines Jörg Brügge, der im Gegensatz zu Gießens „Mister Volleyball“ Burkhardt Seite immer stärker wurde, rüß der HSV den dritten Satz noch mit 15:13 an sich und entschied auch den nächsten Abschlusssatz mit 15:13 für sich. Im entscheidenden fünften Satz führten die Hamburger bereits nach sechsminütigen Minuten mit 11:8, machten dann aber 17 Minuten keinen Punkt mehr. Die Hamburger hatten zum Schluß nicht mehr die Nerven und verloren noch mit 12:15.

Hamburg und Gießen hatten in der Endrunde vorher VBC Paderborn und TuS 04 Leverkusen jeweils mit 3:1 bezwungen. Mit einem 3:1 gegen den enttäuschten VBC Paderborn sicherte sich Leverkusen im letzten Spiel noch den dritten Rang.

Endrunde um den Volleyball-Pokal in Exon

Männer: Hamburger SV - VBC Paderborn 3:1 (9:15, 15:13, 15:11, 15:4), USC Gießen - TuS 04 Leverkusen 3:1 (15:11, 15:13, 15:8, 15:5), USC Gießen - VBC Paderborn 3:1 (15:11, 15:11, 15:15, 15:9), Hamburger SV - TuS 04 Leverkusen 3:1 (15:8, 13:15, 15:9, 15:6).

Die Abschlusstabelle

1. USC Gießen	3	8:4	6:0
2. Hamburger SV	3	8:5	4:2
3. TuS 04 Leverkusen	3	5:7	4:2
4. VBC Paderborn	3	3:9	0:6

Noch ein Erfolg für Straubinger Volleyballerinnen

C-Jugend des TSV deutscher Vizemeister — Kohlhauff und Schwankl in Nationalkader berufen

Am Wochenende fand im westfälischen Emlichheim nahe der holländischen Grenze die deutsche Meisterschaft der weiblichen Jugend C statt. Die Straubingerinnen hatten sich als am bayerischer, bayerischer und süddeutscher Meister für diese Finalrunde qualifiziert. Beflügelt durch den Sieg vor einer Woche beim Bundesfinale der Schulen in Berlin wollte man auch hier vorne mitmischen. Aus den vier Regionalbereichen hatten sich jeweils die beiden Erstplatzierten qualifiziert. Das waren TV Rülzheim (1. Süd-West), TuS Altwiesler (2. Süd-West), FC Schwerte (1. West), TSG Solingen (2. West), SU Emlichheim (1. Nord), FT Adler Kiel (2. Nord), TSV Straubing (1. Süd) und DJK Karbach (2. Süd). 55 Fans begleiteten die Straubinger Mannschaft und sorgten während der Spiele für eine luststarkes Kulisse. In der Vorrunde traf man auf Kiel, Ahwiesler und Schwerte. Straubing und Schwerte galten allgemein als Favoriten dieser Gruppe. So war es dann auch nicht allzu schwer, gegen Kiel und Ahwiesler mit jeweils 2:0 Sätze zu gewinnen. Im Spiel um den Gruppenplatz ging es dann gegen Schwerte um den Einzug ins Halbfinale. Schwerte, das seit 1971 elf Mal deutscher C-Jugend-Meister werden konnte, war der erwartete schwere Gegner. Dem 19:15 im ersten Satz folgte ein 15:11 im zweiten. Der Gruppenplatz war erreicht.

Am Sonntag ging es nun um den Einzug ins Finale. Gegner war ein schwerer Bruch, nämlich die SU Emlichheim, die in den letzten Jahren bei der Titelvergabe immer ein Wörtchen mitreden konnte. Mit dem Heimvorteil im Rücken glaubte der Gastgeber, den als Favoriten gehandelten Straubingerinnen Furcht bieten zu können. Die Schellinger-Schützlinge konnten ihrer Rolle gerecht werden und siegten mit 2:1 Sätzen. In der anderen Überlebensabgegang setzte sich überraschend TV Rülzheim gegen den VC Schwerte mit einem 19:17 im dritten Satz durch. Somit ließ die Endspielpaarung TSV Straubing gegen TV Rülzheim, also eine Neuauflage des Berliner Finales vor einer

Die Juniorinnen-Auswahl des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) hat ihr Ziel erreicht. Bereits am vorletzten Spieltag des Ausscheidungsrennens qualifizierte sich das Team in Saarlouis für die Europameisterschaften vom 26. August bis 2. September in Frankreich. Mit einem 3:0 gegen Israel wurde der dritte Sieg verbucht, nachdem vorher Schweden mit 3:1 und Polen mit 1:2 geschlagen worden waren. Mit 6:0 Punkten liegen die DVV-Juniorinnen damit vor Polen, Schweden (je 4:2), Israel (2:6) und der Türkei (0:4).

Volleyball-Damen-Team auf Rang zwei

Mit dem zweiten Platz hinter Südkorea müßte sich die deutsche Volleyball-Nationalmannschaft der Damen bei einem Turnier in Neuwied begnügen. Vor 500 Zuschauern gewann das Team von Bundestrainer Andrzej Niemczyk in den auf zwei Gewinnssätze angelegten Spielen gegen Kanada mit 2:0, verlor aber gegen die Koreanerinnen trotz einer 7:1-Führung im ersten Satz mit 6:2. Im ersten Treffen hatte Südkorea mit 2:0 gegen Kanada gewonnen. Niemczyk mußte bei diesem Turnier, bei dem er einige neue Variationen erprobte, auf Zuspielerin Renate Riek (SV Lohhof) verzichten, die aus Stützgründen fehlte. Beim Vier-Länder-Turnier in Südbaden am Wochenende mit Südkorea, Kanada und der Schweiz ist sie aber wieder dabei.

Volleyball-Damen gewannen Vier-Nationen-Turnier

Die deutsche Volleyball-Nationalmannschaft der Damen hat ihren ersten Olympia-Test erfolgreich bestanden. Das Team von Bundestrainer Andrzej Niemczyk gewann ein Vier-Nationen-Turnier in den Niederlanden. Die DVV-Auswahl, die voraussichtlich als bezwungene Nachrücker in Los Angeles dabei sein wird, bezwang die Weltmeisterschafts-Siebten Südkorea mit 3:1 (15:10, 8:15, 15:11, 15:12), die Niederlande mit 3:2 (15:11, 10:15, 15:11, 12:15, 12:15) und Kanada mit 3:0 (15:12, 15:7, 15:8). Mit 6:0 Punkten sicherte sich das Team nach ausgezeichneten Leistungen in den Spielen in Nijmegen, Sittard und Gorssel den Sieg vor Südkorea (4:2), Kanada (2:4) und den Niederlanden (0:6). Auf Südkorea und Kanada, die wie die Bundesrepublik Deutschland nach dem Verzicht der UdSSR, der DDR und Kuba als Ersatzspieler beim olympischen Volleyball-Turnier vorgesehen sind, trifft die 1974-Auswahl in Neuwied und bei einem Turnier in Mailand, Turin und München. Dazu kommt dann noch die Schweiz. Die Entscheidung über die Umbesetzungen beim olympischen Volleyball-Turnier trifft der Internationale Verband am Wochenende in Lausanne.

Woche. Vor rund 500 Zuschauern und viel Prominenz aus Sport und Politik fand dann das Endspiel statt. Die Tataische, in Berlin bereits zweimal gegen Rülzheim gewonnen zu haben, gab den Straubingerinnen anscheinend eine Sicherheit, die sich nicht positiv für das Spielgeschehen übertrug. Im ersten Satz wurde das Team anfänglich repetitiv überfordert. Die Gäste mit 15:8 die taktische Überlegenheit des Süd-West-Meisters anerkennen. Im zweiten Satz lief zwar noch nicht alles nach Wunsch, doch insensibel hatte man bei 14:13 einen Satzball zum Ausgleich. Doch diese Chance wurde verpasst und auch der zweite Satz ging mit 18:14 an Rülzheim.

Egon Draack, der Präsident der Deutschen Volleyballjugend, und Janus Todt, der Bundestrainer der Jugendnationalmannschaft, attestierten den Niederbayern, das reife Team des Turniers mit der modernsten Spielauffassung gewesen zu sein. Janus Todt bezeichnete die überredete Regina Kohlhauff und die kaum weniger starke Heika Schwankl für die Jugendnationalmannschaft. Noch weitere zwei Straubingerinnen haben eine echte Chance, den Sprung in den Jugendkader zu schaffen. Der erste Lehrgang der neuformierten Jugend-Nationalmannschaft wird vom 30. Juli bis 5. August in Straubing stattfinden. Wenn man bedenkt, daß die Mannschaft des TSV Straubing die durch den verletzungsbedingten Ausfall der in vielen Spielen besten Angreiferin Angelika Kohlhauff geschwächt war, muß man das Abschneiden in Berlin und Emlichheim noch höher bewerten.

Sechs Titel im Verband und vier Titel bei Schulmeisterschaften sind der Leistungsmachweis einer kontinuierlichen, zweiphasigen Aufbauarbeit in Zusammenarbeit von Verein und Schule. Letzter Höhepunkt einiger Straubinger Mädchen ist nun in einer Woche wahlmannschaftlich (Bundeswettbewerb der Landesauswahlmannschaften) in Sindelfingen, bei dem nicht weniger als fünf TSVlerinnen für die Bayernauswahl nominiert sind.

BAYERN - KRUG 84

IN

BAYREUTH

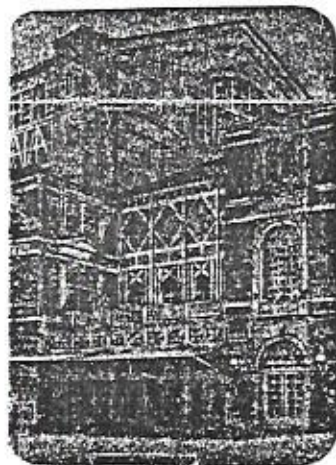
(4/2)

Ein Breitensportturnier für Mixedmannschaften.
Ausschließlich für Freizeitvolleyballer (keine
Liga). Unterteilung in Gruppen für Anfänger
und Fortgeschrittene (je ein Wanderpokal).

Termin: 21. / 22. Juli 1984

Ausschreibungsunterlagen per Freiumschlag
(bitte 80 Pf.) anfordern bei:

Bayerischer Volleyball-
Verband e.V.
Brienerstraße 50
8000 München 2



21. Juli: Vorrunde

Sommernachtsfest mit Prämierung
der weitesten Anreise (Luftlinie)

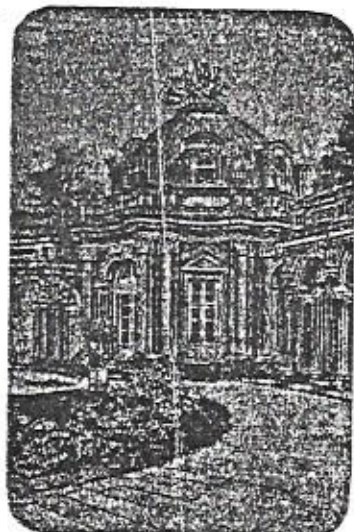
der/des jüngsten Spielerin/
Spielers

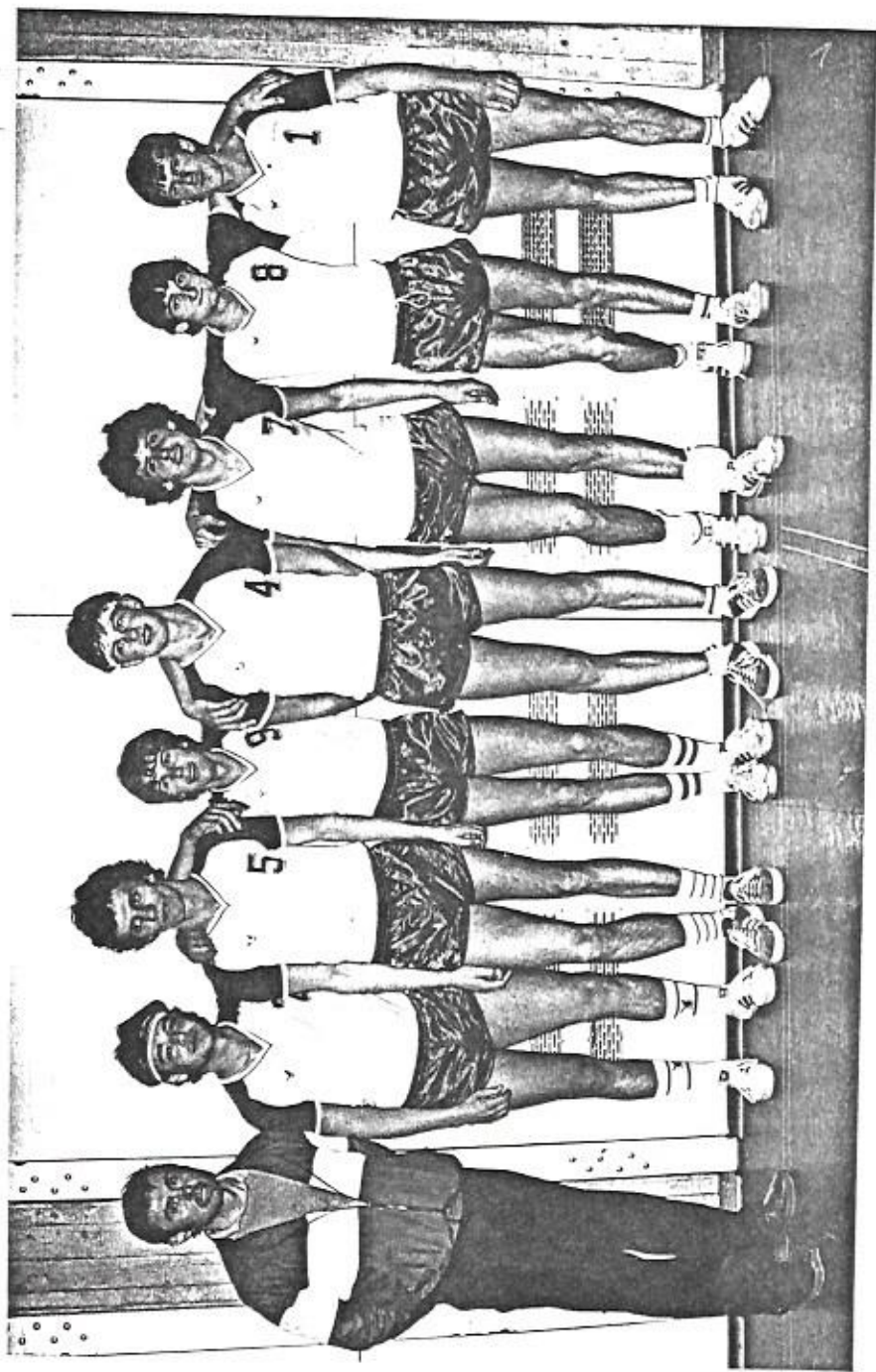
der/des ältesten Spielerin/
Spielers

22. Juli: Hoffnungsrunde, Trostrunde,

Endrunde.

Siegerehrung.





TV Viechtach II, Meister der Kreisklasse NO: v.l.: Abteilungsleiter Ludwig, J. Diewald
R. Trumler, U. Feuchtinger, M. Hartmann, G. Bieömeier, A. Geyer, St. Feuchtinger,

- 1.1 Ab Spieljahr 1985/86 gibt es eine Bayernliga der männlichen Jugend A (mJA), bestehend aus 9 Mannschaften.
 - 1.2 Sie ermittelt jeweils rechtzeitig in Dreierturnieren gemäß VSPO 4.210 eine Rangfolge.
 - 1.3 Meisterschaftsspiele gemäß VSPO 4.5 gibt es ab Spieljahr 1985/86 für mJA auf Verbandsebene nicht mehr.
 - 1.4 Bayerischer Meister mJA ist jeweils die erstplatzierte Mannschaft gemäß Abschlußtafel der Bayernliga mJA.
 - 1.5 Die beiden erstplatzierten Mannschaften sind teilnahmeberechtigt an der jeweiligen Regionalmeisterschaft.
 - 1.6 Die beiden letztplatzierten Mannschaften müssen absteigen. Für die übrigen Mannschaften ist Verzicht auf weitere Teilnahme gemäß VSPO 4.313 möglich.
 - 1.7 Entsprechend gibt es mindestens 2 Aufsteiger. Zur Ermittlung der Aufstiegsberechtigung wird jeweils eine A*-Meisterschaft gemäß VSPO 4.5 bis Landesebene durchgeführt, wobei für A*-Mannschaften als Höchstalter ein Jahr weniger als für A-Mannschaften gilt. Die bestplatzierten Mannschaften aus dieser Meisterschaft sind aufstiegsberechtigt in die Bayernliga mJA. Die Anzahl der Aufsteiger ergibt sich aus der Anzahl dort freier Plätze.
2. Übergangsregelungen
 - 2.1 Die Zusammensetzung der Bayernliga mJA 1985/86 beschließt der Landesspielausschuß auf seiner Sitzung im Mai 1985.
 - 2.2 Vereine, die für 1985/86 eine Mannschaft in die Bayernliga mJA entsenden wollen, müssen bis 15.5.85 einen entsprechenden schriftlichen Antrag an den Landesspielausschuß gestellt haben. Im Falle der Zulassung sind sie antragsgelinkt.
 3. Sofern sich vorstehende Regelungen bewähren, sind Erweiterungen auf den Bereich wJA, sowie für mJB und wJB in Vorbereitung.

4. Erläuterungen

- 4.1 Für das zur Diskussion gestellte Verfahren ist nicht viel mehr Zeit- und Geldaufwand erforderlich als für das bisherige. Denn für die Mannschaften der Bayerliga mJA entfallen ja im betreffenden Spieljahr sämtliche Verpflichtungen zur Qualifikation auf Kreis- und Bezirksebene, ferner das sonst notwendige Turnier der Nord- bzw. der Südbayerischen Meisterschaft (über 2 Tage) und die Bayerische Meisterschaft im bisherigen Sinne. Statt dessen hat eine solche Mannschaft i.a. 5 Auswärts- und 3 Heimspieltage zu bestreiten. Die Spiele finden an Sonntagen statt.
- 4.2 Guten Mannschaften würde so erspart, wochenlang gegen schwache Gegner spielen zu müssen.
- 4.3 Im Bereich mJA gäbe es dann keine Notwendigkeit mehr, eine vorgezogene Jugendrunde zu spielen. Deren Probleme würden so mitgelöst.
- 4.4 Auch im Bereich mJA^{*} gäbe es dann keine Notwendigkeit für eine vorgezogene Jugendrunde mehr, denn der Bereich ist schwächer besetzt als der bisherige A-Bereich und außerdem genügt es, die Bayerische A^{*}-Meisterschaft erst im April durchzuführen, es ist also länger Zeit.
- 4.5 Aufstiegsberechtigte A^{*}-Mannschaften sind gute Mannschaften, die im folgenden Spieljahr komplett als A-Mannschaft antreten dürfen.

Kurt Heindl, Tel. 0961/31471
Landesspielfwart des BVV
Reiterweg 7, 8480 Weiden

An die Mitglieder des LSA

Liebe Volleyballfreunde!

Da andere Wege zwar vorgegeben sind, aber nicht beschrieben werden, andererseits Probleme der vorgezogenen Jugendrunden dringend einer Lösung bedürfen, wage ich diesen Diskussionsbeitrag in der Hoffnung, daß wir so eine passende Ordnungsänderung und eine akzeptable Lösung bestehender Probleme finden.
Freundliche Grüße

K. Heindl



TUS Pfarrkirchen, Meister der BKL SW: v.l.unten: I. Hohlweg, U. Duschl, E. Griesbacher, A. März, A. Duschl. V.loben: A. Goede, A. Eder; B. Herzum, a. März, Edi Gillmeier (Trainer).



Post SV Landshut, Vizemeister der Kreisliga SW und Aufsteiger
Leider fehlten die Namen der Spieler.



BAYERISCHER VOLLEYBALL VERBAND E. V.

Mitglied des Bayerischen Landes-Sportverbandes und des Deutschen Volleyball-Verbandes

Pressemitteilung

Bayerischer Volleyball Verband startet Gewinnspiel

"Es muß nicht immer Leistung sein", unter diesem Motto startet der Breitensport-Referent des BVV, Jörg Rost, ein neues Programm, um den Breiten - Freizeitsport populär zu machen.

Das Programm soll nach Vorstellung des Verbandes das Volleyballangebot erweitern:

Turniere für Mixedmannschaften, Familienvolleyball sowie Firmen- und Behördensport sind seit langem schon ein fester Bestandteil des Angebotes, genauso wie das traditionelle Wanderpokalturnier "Bayernkrug" und die "Bayerischen Behördenmeisterschaften".

Rost möchte mit dem "Volleyball Gewinnspiel" möglichst viele Freizeitsportler ansprechen, die in Vereinen, Firmen, Behörden, Schulen oder in freien Gruppen mehr oder weniger regelmäßig Volleyball spielen.

Rost: "Wir wollen mit der Aktion neue Freunde für unseren Sport werben. Alle Hobbyvolleyballer in Freibädern, Parks, städtischen Sportanlagen und auch in den "Hinterhöfen" sind zur Teilnahme aufgerufen."

Begleitet wird das Volleyball-Gewinnspiel von einer Fragebogenaktion, die die Unterlagen für eine Volleyball-Freizeitfibel schaffen soll. Die Teilnehmer des Programms (jeder ausgefüllte Fragebogen) nehmen an einer Auslosung teil, bei der Volleybälle, T-Shirts und Balltaschen gewonnen werden können.

Die Volleyball-Freizeitfibel soll am 30.06.84 auf dem Verbandstag des BVV der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des BVV unter der Rufnummer 089/52 98 01.

gez. Jörg Rost
-Breitensportreferent des BVV-

gez. Christian Brandel
-Vizepräsident des BVV-
-Pressewart des DVV-

i.A. Geschäftsstelle BVV, Margit Lippl

Deutsche Meisterschaft der männlichen Jugend A

Ausrichter: in Denzlingen

Spieltage: 19. und 20.05.1984

Jahrgänge: 1965 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrundenspiele: (19.05.1984)

Gruppe A:

MTV Celle - USC Münster	2:0 (15:9 - 15:7)
MTV Celle - SV Mendig	2:1 (15:1 - 8:15 - 15:7)
MTV Celle - DJK Schwäbisch Gmünd	2:0 (15:4 - 15:4)
USC Münster - SV Mendig	2:1 (10:15 - 17:15 - 15:9)
USC Münster - DJK Schwäbisch Gmünd	2:0 (15:8 - 15:7)
SV Mendig - DJK Schwäbisch Gmünd	2:0 (15:10 - 15:4)

Die Tabelle der Gruppe A

1. MTV Celle	6:1	6:0
2. USC Münster	4:3	4:2
3. SV Mendig	4:4	2:4
4. DJK Schwäbisch Gmünd	0:6	0:6

Gruppe B:

VV Human Essen - ESV Offenburg	1:2 (15:8 - 8:15 - 14:16)
VV Human Essen - SG Rupenhorn Berlin	2:0 (17:15 - 15:11)
VV Human Essen - VG Eschwege	2:0 (15:7 - 15:9)
ESV Offenburg - SG Rupenhorn Berlin	1:2 (13:15 - 15:10 - 10:15)
ESV Offenburg - VG Eschwege	2:0 (15:9 - 15:1)
SG Rupenhorn Berlin - VG Eschwege	2:1 (15:9 - 10:15 - 15:11)

Die Tabelle der Gruppe B

1. VV Human Essen	5:2	4:2
2. ESV Offenburg	5:3	4:2
3. SG Rupenhorn Berlin	4:4	4:2
4. VG Eschwege	1:6	0:6

Die Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4: (20.05.1984)

MTV Celle - ESV Offenburg	3:1 (15:9 - 13:15 - 15:13 - 15:6)
VV Human Essen - USC Münster	3:2 (15:11 - 15:9 - 11:15 - 5:15 - 15:9)

Die Platzierungsspiele:

<u>Um Platz 7:</u> DJK Schwäbisch Gmünd - VG Eschwege	2:0 (15:13 - 15:11)
<u>Um Platz 5:</u> SV Mendig - SG Rupenhorn Berlin	2:0 (15:4 - 15:11)
<u>Um Platz 3:</u> ESV Offenburg - USC Münster	2:1 (15:4 - 6:15 - 17:15)
<u>Um Platz 1:</u> MTV Celle - VV Human Essen	3:0 (15:9 - 15:11 - 15:0)

Der Endstand:

1. MTV Celle	5. SV Mendig
2. VV Human Essen	6. SG Rupenhorn Berlin
3. ESV Offenburg	7. DJK Schwäbisch Gmünd
4. USC Münster	8. VG Eschwege

Deutsche Meisterschaft der weiblichen Jugend B

Ausrichter: GTRV Neuwied

Spieltage: 05. und 06.05.1984

Jahrgänge: 1967 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrundenspiele: (05.05.1984)

Gruppe A:

1. VC Wiesbaden - TSV Rudow Berlin	2:0 (15:8 - 15:7)
1. VC Wiesbaden - Lüner SV	2:0 (15:5 - 15:5)
1. VC Wiesbaden - TV Creglingen	2:0 (15:0 - 15:5)
TSV Rudow Berlin - Lüner SV	2:1 (7:15 - 15:13 - 15:3)
TSV Rudow Berlin - TV Creglingen	2:0 (17:15 - 15:8)
Lüner SV - TV Creglingen	2:0 (15:7 - 15:3)

Die Tabelle der Gruppe A

1. 1. VC Wiesbaden	6:0	6:0
2. TSV Rudow Berlin	4:3	4:2
3. Lüner SV	3:4	2:4
4. TV Creglingen	0:6	0:6

Gruppe B:

1. VC Schwerte - TV Cloppenburg	2:1 (15:11 - 7:15 - 15:4)
1. VC Schwerte - TV Furth im Wald	2:1 (15:13 - 14:16 - 15:8)
1. VC Schwerte - TuS Ahrweiler	2:0 (15:7 - 15:7)
TV Cloppenburg - TV Furth im Wald	2:0 (15:1 - 20:18)
TV Cloppenburg - TuS Ahrweiler	2:0 (15:13 - 15:11)
TV Furth im Wald - TuS Ahrweiler	2:0 (15:4 - 15:12)

Die Tabelle der Gruppe B

1. 1. VC Schwerte	6:2	6:0
2. TV Cloppenburg	5:2	4:2
3. TV Furth im Wald	3:4	2:4
4. TuS Ahrweiler	0:6	0:6

Die Überkreuzspiele: (06.05.1984) für die Plätze 1 - 4

1. VC Wiesbaden - TV Cloppenburg	3:0 (15:11 - 15:2 - 15:11)
TSV Rudow Berlin - 1. VC Schwerte	0:3 (10:15 - 14:16 - 5:15)

Die Platzierungsspiele:

<u>Um Platz 7:</u> TuS Ahrweiler - TV Creglingen	2:1 (15:12 - 8:15 - 15:12)
<u>Um Platz 5:</u> Lüner TV - TV Furth im Wald	2:1 (15:6 - 12:15 - 15:7)
<u>Um Platz 3:</u> TV Cloppenburg - TSV Rudow Berlin	2:1 (15:4 - 13:15 - 15:13)
<u>Um Platz 1:</u> 1. VC Wiesbaden - 1. VC Schwerte	3:1 (15:4 - 15:8 - 13:15 - 15:12)

Der Endstand:

1. 1. VC Wiesbaden	5. Lüner SV
2. 1. VC Schwerte	6. TV Furth im Wald
3. TV Cloppenburg	7. TuS Ahrweiler
4. TSV Rudow Berlin	8. TV Creglingen

Deutsche Meisterschaft der männlichen Jugend B

Ausrichter: GTRV Neuwied

Spieltage: 05. und 06.05.1984

Jahrgänge: 1967 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrundenspiele: (05.05.1984)

Gruppe A:

SV Werth - SV Mendig	1:2 (15:11 - 12:15 - 8:15)
SV Werth - SSC Südwest Berlin	2:0 (15:13 - 15:11)
SV Werth - VfL Sindelfingen	2:0 (15:7 - 15:7)
SV Mendig - SSC Südwest Berlin	1:2 (15:4 - 3:15 - 7:15)
SV Mendig - VfL Sindelfingen	2:0 (15:4 - 15:10)
SSC Südwest Berlin - VfL Sindelfingen	2:0 (15:2 - 15:2)

Die Tabelle der Gruppe A

1. SV Werth	5:2	4:2
2. SV Mendig	5:3	4:2
3. SSC Südwest Berlin	4:3	4:2
4. VfL Sindelfingen	0:6	0:6

Gruppe B:

TV/DJK Hammelburg - USC Münster	2:1 (8:15 - 15:3 - 15:7)
TV/DJK Hammelburg - GTRV Neuwied	2:0 (15:3 - 15:7)
TV/DJK Hammelburg - GSV Osnabrück	2:0 (15:3 - 15:13)
USC Münster - GTRV Neuwied	2:0 (15:7 - 15:6)
USC Münster - GSV Osnabrück	2:0 (15:4 - 15:11)
GTRV Neuwied - GSV Osnabrück	2:0 (15:6 - 15:5)

Die Tabelle der Gruppe B

1. TV/DJK Hammelburg	6:1	6:0
2. USC Münster	5:2	4:2
3. GTRV Neuwied	2:4	2:4
4. GSV Osnabrück	0:6	0:6

Die Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4: (06.05.1984)

SV Werth - USC Münster	2:3 (11:15 - 13:15 - 15:12 - 15:13 - 6:15)
SV Menig - TV/DJK Hammelburg	3:0 (15:12 - 15:12 - 15:10)

Die Plazierungsspiele:

<u>Um Platz 7:</u> VfL Sindelfingen - GSV Osnabrück	2:1 (15:10 - 9:15 - 15:8)
<u>Um Platz 5:</u> SSC Südwest Berlin - GTRV Neuwied	2:0 (15:12 - 15:13)
<u>Um Platz 3:</u> TV/DJK Hammelburg - SV Werth	2:0 (15:7 - 17:15)
<u>Um Platz 1:</u> SV Mendig - USC Münster	3:1 (11:15 - 15:12 - 16:14 21:19)

Der Endstand:

1. SV Mendig	5. SSC Südwest Berlin
2. USC Münster	6. GTRV Neuwied
3. TV/DJK Hammelburg	7. VfL Sindelfingen
4. SV Werth	8. GSV Osnabrück

Deutsche Meisterschaft der weiblichen Jugend C

Ausrichter: SCU Emlichheim

Spieltage: 19. und 20.05.1984

Jahrgänge: 1969 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrundenspiele: (19.05.1984)

Gruppe A:

TV Rülzheim - SCU Emlichheim	2:1 (11:15 - 15:8 - 15:5)
TV Rülzheim - DJK Karbach	2:1 (15:10 - 4:15 - 15:7)
TV Rülzheim - TSG Solingen	2:0 (15:6 - 15:2)
SCU Emlichheim - DJK Karbach	2:0 (15:10 - 15:3)
SCU Emlichheim - TSG Solingen	2:1 (14:16 - 15:7 - 17:15)
DJK Karbach - TSG Solingen	2:0 (15:11 - 15:6)

Die Tabelle der Gruppe A

1. TV Rülzheim	6:1	6:0
2. SCU Emlichheim	5:2	4:2
3. DJK Karbach	2:4	2:4
4. TSG Solingen	0:6	0:6

Gruppe B:

TSV Straubing - 1. VC Schwerte	2:0 (17:15 - 15:11)
TSV Straubing - Adler Kiel	2:0 (15:11 - 15:10)
TSV Straubing - TuS Ahrweiler	2:0 (15:2 - 15:7)
1. VC Schwerte - Adler Kiel	2:0 (15:10 - 15:9)
1. VC Schwerte - TuS Ahrweiler	2:1 (16:14 - 13:15 - 15:12)
Adler Kiel - TuS Ahrweiler	2:1 (14:16 - 15:4 - 15:11)

Die Tabelle der Gruppe B

1. TSV Straubing	6:0	6:0
2. 1. VC Schwerte	4:3	4:2
3. Adler Kiel	2:5	2:4
4. TuS Ahrweiler	2:6	0:6

Die Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4: (20.05.1984)

TV Rülzheim - 1. VC Schwerte	2:1 (15:11 - 12:15 - 20:18)
SCU Emlichheim - TSV Straubing	1:2 (13:15 - 15:8 - 10:15)

Die Platzierungsspiele:

Um Platz 7: TuS Ahrweiler - TSG Solingen 2:0 (15:8 - 15:12)

Um Platz 5: DJK Karbach - Adler Kiel 2:1 (4:15 - 15:9 - 15:7)

Um Platz 3: 1. VC Schwerte - SCU Emlichheim 2:0 (15:6 - 15:7)

Um Platz 1: TV Rülzheim - TSV Straubing 2:0 (15:6 - 16:14)

Der Endstand:

1. TV Rülzheim	5. DJK Karbach
2. TSV Straubing	6. Adler Kiel
3. 1. VC Schwerte	7. TuS Ahrweiler
4. SCU Emlichheim	8. TSG Solingen

Deutsche Meisterschaft der männlichen Jugend C

Ausrichter: SV Mendig

Spieltage: 19. und 20.05.1984

Jahrgänge: 1969 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrundenspiele: (19.05.1984)

Gruppe A

SV Mendig - TSB Flensburg	2:0 (15:6 - 16:14)
SV Mendig - TV Creglingen	2:1 (12:15 - 15:1 - 15:2)
SV Mendig - SV Werth	2:0 (15:3 - 15:7)
TSB Flensburg - TV Creglingen	2:0 (15:11 - 15:12)
TSB Flensburg - SV Werth	2:1 (15:6 - 8:15 - 15:4)
TV Creglingen - SV Werth	2:1 (12:15 - 15:5 - 15:4)

Die Tabelle der Gruppe A

1. SV Mendig	6:1	6:0
2. TSB Flensburg	4:3	4:2
3. TV Creglingen	3:5	2:4
4. SV Werth	2:6	0:6

Gruppe B

USC Münster - Korbach 09	2:1 (13:15 - 15:2 - 15:9)
USC Münster - ESV Offenburg	2:0 (15:3 - 15:10)
USC Münster - TuS Lachendorf	2:0 (15:5 - 15:10)
Korbach 09 - ESV Offenburg	2:1 (15:9 - 14:16 - 15:4)
Korbach 09 - TuS Lachendorf	2:0 (15:7 - 15:5)
ESV Offenburg - TuS Lachendorf	2:0 (15:9 - 15:13)

Die Tabelle der Gruppe B

1. USC Münster	6:1	6:0
2. Korbach 09	5:3	4:2
3. ESV Offenburg	3:4	2:4
4. TuS Lachendorf	0:6	0:6

Die Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4: (20.05.1984)

SV Mendig - Korbach 09	2:0 (15:10 - 15:9)
TSB Flensburg - USC Münster	0:2 (9:15 - 9:15)

Die Plazierungsspiele:

<u>Um Platz 7:</u> TuS Lachendorf - SV Werth	2:0 (15:12 - 15:10)
<u>Um Platz 5:</u> ESV Offenburg - TV Creglingen	2:0 (15:6 - 15:6)
<u>Um Platz 3:</u> TSB Flensburg - Korbach 09	2:1 (13:15 - 15:10 - 15:11)
<u>Um Platz 1:</u> USC Münster - SV Mendig	2:1 (14:16 - 15:11 - 15:7)

Der Endstand:

1. USC Münster	5. ESV Offenburg
2. SV Mendig	6. TV Creglingen
3. TSB Flensburg	7. TuS Lachendorf
4. Korbach 09	8. SV Werth

Deutsche Meisterschaft der weiblichen Jugend D

Ausrichter: SSC Vellmar

Spieltage: 05. und 06.05.1984

Jahrgänge: 1971 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrundenspiele: (05.05.1984)

Gruppe A:

SCU Emlichheim - TB Erlangen	2:0 (15:0 - 15:2)
SCU Emlichheim - VC Geldern	2:0 (15:2 - 15:4)
SCU Emlichheim - VG Eschwege	2:0 (15:6 - 15:4)
VG Eschwege - TB Erlangen	2:1 (17:15 - 3:15 - 15:8)
VG Eschwege - VC Geldern	2:0 (15:10 - 15:10)
TB Erlangen - VC Geldern	2:0 (15:9 - 15:1)

Die Tabelle der Gruppe A

1. SCU Emlichheim	6:0	6:0
2. VG Eschwege	4:3	4:2
3. TB Erlangen	3:4	2:4
4. VC Geldern	0:6	0:6

Gruppe B:

DJK Korbach - USC Münster	2:1 (11:15 - 15:5 - 15:13)
DJK Korbach - SSC Vellmar	2:0 (15:4 - 15:11)
DJK Korbach - Vegesacker TV	2:0 (15:3 - 15:1)
USC Münster - SSC Vellmar	2:0 (15:7 - 15:3)
USC Münster - Vegesacker TV	2:0 (15:8 - 15:5)
SSC Vellmar - Vegesacker TV	2:1 (10:15 - 15:10 - 15:13)

Die Tabelle der Gruppe B

1. DJK Korbach	6:1	6:0
2. USC Münster	5:2	4:2
3. SSC Vellmar	2:5	2:4
4. Vegesacker TV	1:6	0:6

Die Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4: (06.05.1984)

SCU Emlichheim - USC Münster	2:0 (15:4 - 15:6)
VG Eschwege - DJK Korbach	0:2 (7:15 - 5:15)

Die Platzierungsspiele:

<u>Um Platz 7:</u> Vegesacker TV - VC Geldern	2:1 (5:15 - 15:10 - 15:3)
<u>Um Platz 5:</u> TB Erlangen - SSC Vellmar	2:1 (15:5 - 9:15 - 16:14)
<u>Um Platz 3:</u> USC Münster - VG Eschwege	2:1 (15:11 - 10:15 - 15:3)
<u>Um Platz 1:</u> SCU Emlichheim - DJK Korbach	2:0 (15:7 - 15:12)

Der Endstand:

1. SC Union Emlichheim	5. TB Erlangen
2. DJK Korbach	6. SSC Vellmar
3. USC Münster	7. Vegesacker TV
4. VG Eschwege	8. VC Geldern

Deutsche Meisterschaft der männlichen Jugend D

Ausrichter: TuS Bersenbrück

Spieltage: 05. und 06.05.1984

Jahrgänge: 1971 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrundenspiele: (05.05.1984)

Gruppe A

TuS Bersenbrück - TV/DJK Hammelburg	2:0 (15:11 - 15:8)
TuS Bersenbrück - SV Mendig	2:0 (15:10 - 15:7)
TuS Bersenbrück - TuS Hamm	2:0 (15:5 - 15:7)
TV/DJK Hammelburg - SV Mendig	2:0 (15:7 - 15:11)
TV/DJK Hammelburg - TuS Hamm	2:0 (15:3 - 15:6)
SV Mendig - TuS Hamm	2:1 (14:16 - 15:7 - 15:7)

Die Tabelle der Gruppe A

1. TuS Bersenbrück	6:0	6:0
2. TV/DJK Hammelburg	4:2	4:2
3. SV Mendig	2:5	2:4
4. TuS Hamm	1:6	0:6

Gruppe B

DJK Neustadt/Waldnaab - TuS Lachendorf	2:0 (15:2 - 15:6)
DJK Neustadt/Waldnaab - DSW Darmstadt	2:0 (15:5 - 16:14)
DJK Neustadt/Waldnaab - VC Langenfeld	2:1 (15:1 - 12:15 - 15:5)
TuS Lachendorf - DSW Darmstadt	2:0 (16:14 - 15:8)
TuS Lachendorf - VC Langenfeld	2:1 (15:7 - 8:15 - 15:5)
DSW Darmstadt - VC Langenfeld	2:0 (15:12 - 15:9)

Die Tabelle der Gruppe B

1. DJK Neustadt/Waldnaab	6:1	6:0
2. TuS Lachendorf	4:3	4:2
3. DSW Darmstadt	2:4	2:4
4. VC Langenfeld	2:6	0:6

Die Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4; (06.05.1984)

TuS Bersenbrück - TuS Lachendorf	2:1 (15:7 - 13:15 - 15:5)
DJK Neustadt/Waldnaab - TV/DJK Hammelburg	2:1 (15:10 - 9:15 - 15:11)

Die Platzierungsspiele:

<u>Um Platz 7:</u> TuS Hamm - VC Langenfeld	2:1 (16:14 - 15:17 - 15:9)
<u>Um Platz 5:</u> SV Mendig - DSW Darmstadt	2:0 (15:10 - 15:12)
<u>Um Platz 3:</u> TuS Lachendorf - TV/DJK Hammelburg	0:2 (12:15 - 13:15)
<u>Um Platz 1:</u> TuS Bersenbrück - DJK Neustadt/ Waldnaab	2:1 (5:15 - 15:9 - 19:17)

Der Endstand:

1. TuS Bersenbrück	5. SV Mendig
2. DJK Neustadt/Waldnaab	6. DSW Darmstadt
3. TV/DJK Hammelburg	7. TuS Hamm
4. TuS Lachendorf	8. VC Langenfeld

ALPENCUP 1984

Unter der Regie von BVV-Landessportwart Heribert Wilhelm wurde am 14. und 15.04.1984 in Immenstadt und Sonthofen zum 4. Male der Alpeuncup durchgeführt. Ausgeschrieben ist er für Junioren(innen). Nach der Ausschreibung gab es einige Änderungen. So konnte die gemeldete Jugendauswahl aus Israel nicht kommen. Hierfür sprang die Herrenmannschaft des TSV Sonthofen ein. Für den DVV spielte eine weibliche Jugendnationalmannschaft und der BVV stellte eine männliche Jugendauswahl.

Die Ergebnisse:(weiblich)

Samstagsspiele

Baden-Württemberg - BR Deutschland	3:1 (15:5 - 14:16 - 15:11 - 15:13)
Schweiz - Österreich	3:0 (15:9 - 15:4 - 15:5)
Schweiz - BR Deutschland	1:3 (13:15 - 15:12 - 8:15 - 14:16)
Bayern - Österreich	1:3 (9:15 - 15:1 - 8:15 - 11:15)
Bayern - Baden-Württemberg	0:3 (6:15 - 6:15 - 3:15)

Sonntagsspiele

Österreich - Baden-Württemberg	0:3 (10:15 - 7:15 - 8:15)
Schweiz - Baden-Württemberg	0:3 (3:15 - 4:15 - 12:15)
Österreich - BR Deutschland	1:3 (15:9 - 5:15 - 4:15 - 5:15)
Schweiz - Bayern	3:1 (15:6 - 15:8 - 12:15 - 15:12)
Bayern - BR Deutschland	0:3 (4:15 - 13:15 - 5:15)

Die Ergebnisse: (männlich)

Samstagsspiele

Bayern - TSV Sonthofen	3:0 (15:1 - 15:9 - 15:5)
Schweiz - Österreich	0:3 (8:15 - 4:15 - 8:15)
Bayern - Baden-Württemberg	0:3 (11:15 - 3:15 - 14:16)
Österreich - TSV Sonthofen	3:2 (15:8 - 8:15 - 15:4 - 15:17 - 15:5)
Schweiz - Baden-Württemberg	2:3 (5:15 - 16:14 - 11:15 - 15:10 - 9:15)

Sonntagsspiele

Schweiz - TSV Sonthofen	3:1 (7:15 - 15:11 - 15:10 - 15:9)
Bayern - Österreich	0:3 (14:16 - 6:15 - 7:15)
Schweiz - Bayern	3:0 (15:9 - 15:8 - 15:8)
Baden-Württemberg - Österreich	3:0 (15:8 - 15:4 - 15:7)
Baden-Württemberg - TSV Sonthofen	3:0 (15:2 - 15:5 - 15:13)

Die Endstände:

weiblich

1. Baden-Württemberg	8:0
2. BR Deutschland	6:2
3. Schweiz	4:4
4. Österreich	2:6
5. Bayern	0:8

männlich

1. Baden-Württemberg	8:0
2. Österreich	6:2
3. Schweiz	4:4
4. Bayern	2:6
5. TSV Sonthofen	0:8

Süddeutsche Meisterschaft der Junioren

Ausrichter: DJK Schwäbisch Gmünd

Spieltag: 01.05.1984

Jahrgänge: 1963 und jünger

Die Ergebnisse:

TSV Friedberg - TSG Wiesloch 3:1
DJK Schwäbisch Gmünd - TSV Ottobrunn 3:2

Die Platzierungsspiele:

Platz 3: TSG Wiesloch - TSV Ottobrunn 3:2

Platz 1: DJK Schwäbisch Gmünd - TSV Friedberg 3:2

Der Endstand:

1. DJK Schwäbisch Gmünd
2. TSV Friedberg
3. TSG Wiesloch
4. TSV Ottobrunn

DJK Schwäbisch Gmünd und TSV Friedberg haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 2. und 3. Juni 1984 in Mendig qualifiziert.

Süddeutsche Meisterschaft der Juniorinnen

Ausrichter: ESV Neuaubing (in Lohhof)

Spieltag: 01.05.1984

Jahrgänge: 1963 und jünger

Die Ergebnisse:

ESV Neuaubing - TV Bretten 3:1
Ettlinger SV - SV Memmelsdorf 3:0

Die Platzierungsspiele:

Um Platz 3: SV Memmelsdorf - TV Bretten 3:1

Um Platz 1: Ettlinger SV - ESV Neuaubing 3:1

Der Endstand:

1. Ettlinger SV
2. ESV Neuaubing
3. SV Memmelsdorf
4. TV Bretten

Ettlinger SV und ESV Neuaubing haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 09. und 10. Juni 1984 in Salzgitter qualifiziert.

Süddeutsche Meisterschaft der Senioren I

Ausrichter: USC Freiburg

Spieltag: 12.05.1984

Jahrgänge: 1952 und älter

Die Ergebnisse:

VC Dom Pedro - TV Bretten 3:0
USC Freiburg - SV Lohhof 0:3

Die Platzierungsspiele:

Um Platz 3: USC Freiburg - TV Bretten 3:0

Um Platz 1: VC Dom Pedro - SV Lohhof 3:0

Der Endstand:

1. VC Dom Pedro
2. SV Lohhof
3. USC Freiburg
4. TV Bretten

VC Dom Pedro und SV Lohhof haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 09. und 10. Juni in Heidelberg qualifiziert.

Süddeutsche Meisterschaft der Senioren II

Ausrichter: TSV Gärtingen

Spieltag: 20.05.1984

Jahrgänge: 1946 und jünger

Die Ergebnisse:

SV Lohhof - SB Freiburg 3:0
TSV Gärtingen - DJK Schweinfurt 3:0

Die Platzierungsspiele:

Um Platz 3: DJK Schweinfurt - TB Freiburg 3:1

Um Platz 1: SV Lohhof - TSV Gärtingen 3:0

Der Endstand:

1. SV Lohhof
2. TSV Gärtingen
3. DJK Schweinfurt
4. SB Freiburg

SV Lohhof und TSV Gärtingen haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 09. und 10. Juni 1984 in Heidelberg qualifiziert.

Süddeutsche Meisterschaft der Senioren III

Ausrichter: in München

Spieltag: 13.05.1984

Jahrgänge: 1940 und älter

Die Ergebnisse:

FTM Schwabing - VfL Sindelfingen 2:0
TuS Stuttgart - FS Amperland München 0:2

Die Platzierungsspiele:

Um Platz 3: TuS Stuttgart - VfL Sindelfingen 2:0
Um Platz 1: FS Amperland München - FTM Schwabing 2:0

Der Endstand:

1. FS Amperland München
2. FTM Schwabing
3. TuS Stuttgart
4. VfL Sindelfingen

FS Amperland München und FTM Schwabing waren in ganz Bayern die Vereine, die überhaupt eine "Senioren III Mannschaft" gemeldet haben! Umso erfreulicher, daß sich gleich beide Teams für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren konnten.

FS Amperland München und FTM Schwabing haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 09. und 10. Juni 1984 in Heidelberg qualifiziert.

Süddeutsche Meisterschaft der Seniorinnen I

Ausrichter: SV Lohhof

Spieltag: 12.05.1984

Jahrgänge: 1952 und älter

Die Ergebnisse:

SV Lohhof - TSG Reutlingen 2:0
SV Lohhof - FS Amperland München 2:0
FS Amperland München - TSG Reutlingen 2:0

Der Endstand:

1. SV Lohhof
2. FS Amperland München
3. TSG Reutlingen
4. VC Mannheim zog die Mannschaft zurück

SV Lohhof und FS Amperland München haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 09. und 10. Juni 1984 in Heidelberg qualifiziert.

Süddeutsche Meisterschaft der Seniorinnen II

Ausrichter: USC Freiburg

Spieltag: 19.05.1984

Jahrgänge: 1946 und jünger

Das Ergebnis:

USC Freiburg - TSG Reutlingen

3:1

Beide Mannschaften haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 09. und 10. Juni 1984 in Heidelberg qualifiziert. Nach dem die Mannschaft des LSV Erlenbach-Obernburg auf eine Teilnahme bei der Süddeutschen Meisterschaft verzichtet hatte, ging es lediglich nur noch wer als Nr. 1 oder Nr. 2 zur Deutschen Meisterschaft fährt.

Bundespokal in Sindelfingen

01. - 03. Juni 1984

C-Jugend m/w

Die Endstände:

C-Jugend weiblich

1. Bayern
2. Niedersachsen
3. Baden Württemberg
4. Nordrhein-Westfalen

Bayern besiegte im Endspiel
Niedersachsen mit 3:1.

C-Jugend männlich

1. Nordrhein-Westfalen
2. Rheinland-Pfalz
3. Bayern
4. Hessen

Nordrhein-Westfalen besiegte
im Endspiel Rheinland-Pfalz
mit 3:1.

Die beiden Mannschaften aus Bayern erlebten ihren bislang größten Erfolg!

Leider waren keine weiteren Ergebnisse und Plazierungen von dieser Veranstaltung zu bekommen. Die einzelnen Ergebnisse werden wir Ihnen in der nächsten Ausgabe nachliefern.

Jugend A_w SW

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (06.05.1984)

TSV Plattling - TV Viechtach	1:3 (15:9 - 11:15 - 12:15 - 9:15)
TSV Plattling - TV Eggenfelden	3:0 (15:4 - 15:0 - 15:5)
TV Viechtach - TV Eggenfelden	3:0 (15:6 - 15:0 - 15:8)

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (27.05.1984)

DJK Leiblfling - TSV Deggendorf	3:2 (10:15 - 9:15 - 20:18 - 15:11 - 15:9)
DJK Leiblfling - TV Viechtach	1:3 (15:9 - 7:15 - 13:15 - 8:15)
TSV Deggendorf - TV Viechtach	2:3 (15:1 - 15:6 - 14:16 - 3:15 - 8:15)

Die aktuelle Tabelle nach dem 2. Spieltag: (03.06.1984)

1. TV Viechtach	4	12:4	8:0
2. TSV Plattling	2	4:3	2:2
3. DJK Leiblfling	2	4:5	2:2
4. TSV Deggendorf	2	4:6	0:4
5. TV Eggenfelden	2	0:6	0:4

Jugend A_w NO

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (06.05.1984)

TSV Schönberg - DJK-SSV Innernzell	3:0 (15:7 - 15:13 - 15:3)
DJK Haselbach - TV Hauzenberg	0:3 (9:15 - 6:15 - 5:15)
FC Fürstenzell - TSV Griesbach	2:3 (10:15 - 8:15 - 15:12 - 15:13 - 13:15)

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (27.05.1984)

DJK Haselbach - FC Fürstenzell	0:3 (6:15 - 4:15 - 12:15)
DJK Haselbach - DJK-SSV Innernzell	3:0 (15:10 - 15:8 - 15:8)
FC Fürstenzell - DJK-SSV Innernzell	3:0 (15:1 - 15:4 - 15:4)
TV Hauzenberg - TSV Schönberg	3:1 (15:4 - 13:15 - 15:3 - 15:11)
TV Hauzenberg - TSV Griesbach	3:2 (15:11 - 15:5 - 10:15 - 8:15 - 15:10)
TSV Schönberg - TSV Griesbach	0:3 (10:15 - 16:18 - 2:15)

Die aktuelle Tabelle nach dem 2. Spieltag: (03.06.1984)

1. TV Hauzenberg	3	9:3	6:0
2. FC Fürstenzell	3	8:3	4:2
3. TSV Griesbach	3	8:5	4:2
4. TSV Schönberg	3	4:6	2:4
5. DJK Haselbach	3	3:6	2:4
6. DJK-SSV Innernzell	3	0:9	0:6

Jugend B_w SW

Die Ergebnisse des 1. Spieltages:

DJK Leiblfing - TSV Straubing (06.05.84)	0:3 (2:15 - 1:15 - 2:15)
TSV Vilsbiburg - TV Dingolfing (15.05.84)	3:1 (14:16 - 15:4 - 15:0 - 15:12)
TSV Niederviehbach - TG Landshut (20.05.84)	0:3 (6:15 - 5:15 - 2:15)

Die aktuelle Tabelle nach dem 1. Spieltag: (03.06.1984)

1. TSV Straubing	1	45:5	3:0	2:0
2. TG Landshut	1	45:13	3:0	2:0
3. TSV Vilsbiburg	1		3:1	2:0
4. TV Dingolfing	1		1:3	0:2
5. TSV Niederviehbach	1	13:45	0:3	0:2
6. DJK Leiblfing	1	5:45	0:3	0:2

Jugend B_w NO

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (06.05.1984)

DJK/FC Tiefenbach - TSV Deggendorf	1:3 (4:15 - 5:15 - 15:12 - 4:15)
DJK/FC Tiefenbach - ASV-DJK Stubenberg	0:3 (4:15 - 7:15 - 3:15)
TSV Deggendorf - ASV-DJK Stubenberg	2:3 (15:5 - 15:11 - 8:15 - 12:15 - 12:15)

VC Passau - FC Ruderting	1:3 (7:15 - 10:15 - 15:8 - 14:16)
VC Passau - TuS Pfarrkirchen	3:1 (15:10 - 5:15 - 17:15 - 15:12)
FC Ruderting - TuS Pfarrkirchen	0:3 (7:15 - 12:15 - 14:16)

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (27.05.1984)

ASV-DJK Stubenberg - VC Passau	3:0 (15:7 - 15:9 - 15:7)
ASV-DJK Stubenberg - DJK/FC Tiefenbach	3:0 (15:4 - 15:1 - 15:4)
VC Passau - DJK/FC Tiefenbach	3:1 (12:15 - 15:12 - 15:8 - 15:10)
TSV Deggendorf - TSV Schönberg	3:0 (15:1 - 15:8 - 15:4)
TSV Deggendorf - TuS Pfarrkirchen	3:0 (15:13 - 15:6 - 15:11)
TSV Schönberg - TuS Pfarrkirchen	3:2 (6:15 - 12:15 - 15:6 - 15:8 - 15:7)

Die aktuelle Tabelle nach dem 2. Spieltag: (03.06.1984)

1. ASV-DJK Stubenberg	4	12: 2	8:0
2. TSV Deggendorf	4	11: 4	6:2
3. VC Passau	4	7: 8	4:4
4. FC Ruderting	2	3: 4	2:2
5. TSV Schönberg	2	3: 5	2:2
6. TuS Pfarrkirchen	4	6: 9	2:6
7. DJK/FC Tiefenbach	4	2:12	0:8

Jugend A m

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (06.05.1984)

TSV Niederviehbach - TV Eggenfelden	0:3 (12:45)
TSV Niederviehbach - TV Hauzenberg	3:1 (58:43)
TV Eggenfelden - TV Hauzenberg	3:0 (45: 9)
TG Vilshofen - TSV Griesbach	3:0 (45: 9)
TG Vilshofen - TSV Simbach/Inn	3:1 (57:46)
TSV Griesbach - TSV Simbach/Inn	0:3 (12:45)
DJK Eintr. Patriching - VC Passau	0:3 (21:45)
DJK Eintr. Patriching - TSV Vilsbiburg	1:3 (40:53)
VC Passau - TSV Vilsbiburg	3:0 (45:33)

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (20.05.1984)

TV Eggenfelden - TSV Vilsbiburg	3:0 (45:13)
TV Eggenfelden - TG Vilshofen	3:1 (58:36)
TSV Vilsbiburg - TG Vilshofen	1:3 (44:52)
TSV Simbach/Inn - VC Passau	1:3 (51:53)
TSV Simbach/Inn - TSV Niederviehbach	3:1 (59:38)
VC Passau - TSV Niederviehbach	3:0 (45:22)
TSV Griesbach - DJK Eintr. Patriching	0:3 (13:45)
TSV Griesbach - TV Hauzenberg	0:3 (11:45)
DJK Eintr. Patriching - TV Hauzenberg	3:0 (49:31)

Die Ergebnisse des 3. Spieltages: (27.05.1984)

TSV Griesbach - VC Passau	0:3 (1:45)
TSV Griesbach - TV Eggenfelden	0:3 (1:45)
VC Passau - TV Eggenfelden	2:3 (54:64)
TSV Vilsbiburg - TSV Simbach/Inn	3:0 (48:13)
TSV Vilsbiburg - TV Hauzenberg	3:0 (45: 3)
TSV Simbach/Inn - TV Hauzenberg	3:2 (72:67)
DJK Eintr. Patriching - TG Vilshofen	0:3 (31:45)
DJK Eintr. Patriching - TSV Niederviehbach	3:1 (59:45)
TG Vilshofen - TSV Niederviehbach	3:0 (45:22)

Die aktuelle Tabelle nach dem 3. Spieltag: (03.06.1984)

1. TV Eggenfelden	6	18: 3	12: 0
2. VC Passau	6	17: 4	10: 2
3. TG Vilshofen	6	16: 5	10: 2
4. TSV Vilsbiburg	6	236:198	10:10
5. DJK Eintr. Patriching	6	245:232	10:10
6. TSV Simbach/Inn	6	11:12	6: 6
7. TV Hauzenberg	6	6:15	2:10
8. TSV Niederviehbach	6	5:16	2:10
9. TSV Griesbach	6	0:18	0:12

Jugend B

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (06.05.1984)

TSV Deggendorf - TV Dingolfing	0:3 (16:45)
TG Landshut - TSV Grafenau	3:0 (45: 6)
TV Landau/Isar - VC Passau	0:3 (29:45)

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (27.05.1984)

TG Landshut - TV Dingolfing	3:0 (45:15)
TG Landshut - VC Passau	3:0 (45:0)
TV Dingolfing - VC Passau	3:0 (45:0)
TV Dingolfing - TV Landau/Isar	3:0 (45:14)
TV Dingolfing - TSV Grafenau	1:3 (39:53)
TV Landau/Isar - TSV Grafenau	0:3 (26:45)

Die aktuelle Tabelle nach dem 2. Spieltag: (03.06.1984)

1. TG Landshut	3	9:0	6:0
2. TV Dingolfing	3	7:3	4:2
3. TSV Grafenau	3	6:4	4:2
4. TSV Deggendorf	3	76: 90	3:6
5. VC Passau	3	45:119	3:6
6. TV Landau/Isar	3	0:9	0:6

Der VC Passau ist am 2. Spieltag in Landshut nicht angetreten.

Dies bedeutet natürlich Punkteverlust und Bußgeld!

...termine...termine... term

- 27. 05. Meldeschluß für den C-Fortbildungslehrgang in Deggendorf
- 30. 06. " der Allgemeinen Klasse
- 30. 06. Einsendeschluß der Schiriausweise an die Kreisschiedsrichterwarte
- 30.6./1.07. BVV-Verbandstag in Fürth
- 01. 07. Einsendeschluß der Mannschaftsmeldebögen
- 06./08. 07. Staffeltage der Bezirkstigen
- 13./15. 07. " Bezirksklassen
- 14./15. 07. Bayernpokal JD in Nürnberg
- 20./22. 07. Staffeltage der Kreisklassen
- 21./22. 07. Mixed - Turnier in Straubing

Vobi

fragt:

- Vobi: Herr Mader, Sie sind Präsident des DVV. Aber das kann jeder werden. Wie aber wurden Sie ein Freund aller aufrechten Niederbayern?
- Mader: Nun, während meiner jahrelangen Tätigkeit als Präsident des BVV ...
- Vobi: ... Sind Sie nie in Niederbayern gewesen. Hat man Ihnen das Einreisevisum verweigert?
- Mader: Ich habe mich nie darum bemüht, wissen Sie, Niederbayern liegt etwas abseits.
- Vobi: Das haben wir bemerkt. Aber vielleicht liegt's an den Niederbayern selber, die gar nicht wußten, wer Ihr Präsident war?
- Mader: Das könnte ich mir bei der Presse gut vorstellen. Obwohl die aufrechten Niederbayern ein Recht auf sachliche Information hätten, hat es die nvz, oder wie das internationale Pseudoblatt heißt, nur darauf abgesehen, gewisse Leute madig zu machen.
- Vobi: Oh, welch sinniges Wortspiel ...
- Mader: Nein ich heiße Maderrrr, hinten mit r.
- Vobi: Kleiner Scherz, nur ein kleiner Scherz. Die nvz hat ja überhaupt keinen Humor, wie Sie in Ihrem "Offenen Leserbrief" ganz klar bewiesen haben.
- Mader: Ich muß leider immer wieder feststellen, daß in Niederbayern immer wieder höchst unsachlich und uninformiert informiert wird, wie ich in meinem "Offenen Leserbrief" ganz klar bewiesen habe. Nehmen Sie nur Lohhof als Beispiel. Was hat der Herr Sportwart Gebert alles an Haß und Verleumdung auf Lohhof geschüttet. Das kann nur auf einen psychischen Defekt zurückzuführen sein.
- Vobi: Zufällig weiß ich, daß der Herr Sportwart Gebert die Damen des SV Lohhof mag. Und die paar Leute, die dort Mist bauen, brauchen Sie ja nicht zu verteidigen, oder?
- Mader: Es geht um die Reputation des deutschen Volleyballs. Unsere Frauen-Nationalmannschaft ist in Europa Spitze, wie ich ganz klar in meinem "Offenem Leserbrief" bewiesen habe.
- Vobi: Verzeihen Sie, wenn schon Niederbayern ein bißchen abseits von Europa liegt, aber im übrigen Europa kennen wir uns schon aus.
- Mader: Was soll das heißen? Sie unterstellen mir, daß ...
- Vobi: ... Sie Europa mit Westeuropa verwechseln.
- Mader: (läßt nicht locker) Zu den Olympischen Spielen fahren wir auch!
- Vobi: Ja, da hab ich auch was gelesen. Wie ist das möglich? Na ja, egal, es soll hier ja um sportliche Dinge gehen. Zum Beispiel um Ihre Wette. Sie hat die aufrechten Niederbayern zutiefst beeindruckt. Ihre Fairness ebenso. Genau das wollen die Leser, nicht so böswillige und unsachliche Artikel über Lohhof und die Nationalmannschaft. Wo kämen wir auch hin, wenn einer seine Meinung sagen darf, der gar keine haben darf.
- Mader: Ich wiederhole. Es geht um die Reputation des deutschen Volleyballs und um qualifizierte Mitsprache, begreifen Sie doch! Experten sind gefragt, nicht Dilettanten.
- Vobi: Ich hoffe, daß Sie unsere Leser verstehen werden. Herr Mader, ich danke Ihnen für dieses Expertengespräch.

Euer Vobi

IMPRESSUM

niederbayerische volleyball zeitung

Herausgeber:	Bayerischer Volleyball Verband e. V. Bezirk Niederbayern
Verantwortlich:	Kurt Gebert Liegnitzer Str. 33 8300 Landshut Tel.: 0871/53411
Redaktion:	Kurt Gebert (ge)
Ergebnisse, Werbung:	Roland Senft Moosstraße 11 8300 Ergolding Tel.: 0871/76694
Grafik, Gestaltung:	Kurt Gebert
Fotos:	Kurt Gebert (wenn nicht anders angegeben)
Druck:	Copier Service Landshut
Herstellung, Vertrieb:	Kurt Gebert, Roland Senft

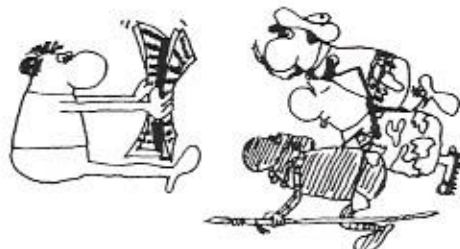
Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die **niederbayerische volleyball zeitung (nvz)** ist ein offizielles Verbandsorgan des BVV mit den amtlichen Mitteilungen des BVV, die damit Verbindlichkeit erhalten.

Sie erscheint zehnmal im Jahr und kostet im Einzelabonnement DM 15,- inklusive Porto. Das Abonnement umfaßt jeweils die Monate Januar bis Dezember und kann schriftlich bis 1. Dezember bei der Redaktion gekündigt werden.

Anzeigen:	1/1 Seite DIN A5	DM 60,-
	1/2 Seite DIN A5	DM 35,-
	1/4 Seite DIN A5	DM 20,-

Gerichtsstand: München

Bankverbindung: Bayerischer Volleyball Verband e.V., Bezirk Niederbayern, Kto.Nr.: 1058630, Sparkasse Landshut, Bankleitzahl 743 500 00



Alle Welt liest

nvz

Emsländer ist das Küchenzentrum mit ständig über 50 Modellen. **Emsländer** ist das Bauernstuben-Paradies. **Emsländer** ist der Polstermöbelmarkt. **Emsländer** ist das Ledermöbel-Studio. **Emsländer** ist die Geschenkboutique. **Emsländer** ist der Möbel-Mitnahme-Markt. **Emsländer** macht riesig Spaß in der Auswahl. **Emsländer** ist gemütlich im Restaurant. **Emsländer** macht Kindern Spaß in der Spielstube. **Emsländer** ist top in der Qualität. **Emsländer** ist immer günstig im Preis. **Emsländer** ist immer aktuell. **Emsländer** ist Landshuts größte Möbelstadt.

KEINER IST WIE EMSLÄNDER MÖBEL



Die größte Auswahl
zwischen München
und Passau!

Emsländer

Landshut, Siemensstr. 9. Tel. (0871) 7 10 95/96. Industriegelände. Nahe Bahnhof

WENN'S EINER HAT: DIE MÖBELSTADT

Wir sind jederzeit anspielbereit.



Volleyball ist ein schnelles Spiel. Da heißt es schnell reagieren und den Überblick nicht verlieren. Zum richtigen Zeitpunkt abspielen und das Team einsetzen, das kann spielentscheidend sein.

Setzen Sie auf das Team der Geldberater bei uns, Immer wenn's um Geld geht.

Sie reagieren schnell, behalten in jeder Phase den Überblick und sind jederzeit anspielbereit.

wenn's um Geld geht

Sparkasse

